

Linzer biol. Beitr.	51/1	247-283	26.07.2019
---------------------	------	---------	------------

Neue *Stenus*-Arten aus China **(Coleoptera, Staphylinidae) 3** **362. Beitrag zur Kenntnis der Steninen**

Volker PUTHZ

Abstract: New species of the genus *Stenus* LATREILLE, 1796 from China 3 (Coleoptera, Staphylinidae). 20 new species are described: *Stenus aeneotogatus* nov.sp. (Yunnan), *S. alticolens* nov.sp. (Sichuan), *S. altivivens* nov.sp. (Sichuan), *S. brevidens* nov.sp. (Sichuan), *S. carinipectus* nov.sp. (Sichuan), *S. daxueshanus* nov.sp. (Sichuan), *S. farkacianus* nov.sp. (Yunnan), *S. fraudator* nov.sp. (Sichuan), *S. gaoershishanus* nov.sp. (Sichuan), *S. gonggalingensis* nov.sp. (Sichuan), *S. huanglonggouensis* nov.sp. (Sichuan), *S. jiudingmontis* nov.sp. (Sichuan), *S. lianhuashanus* nov.sp. (Gansu), *S. maojiagouensis* nov.sp. (Sichuan), *S. minmontium* nov.sp. (Sichuan), *S. scabrivestis* nov.sp. (Sichuan), *S. shaluishanus* nov.sp. (Sichuan), *S. wahuishanus* nov.sp. (Sichuan), *S. zheduoshanus* nov.sp. (Sichuan), *S. zhongheshanus* nov.sp. (Yunnan). A new species group, the *brevidens*-group, is established including a key to species.

Key words: Coleoptera, Staphylinidae, Steninae, *Stenus*, new species, China.

Einleitung

In dieser Arbeit behandle ich einen weiteren Teil der *Stenus*-Arten, die mir in den letzten dreißig Jahren aus verschiedenen Sammlungen aus China vorgelegt, aber noch nicht publiziert worden sind.

Neben Arten aus verschiedenen Verwandtschaftsgruppen werden diesmal vor allem solche der hier erstmalig benannten *brevidens*-Gruppe behandelt, für die auch ein Bestimmungsschlüssel vorgelegt wird.

Material und Methoden

Die Untersuchung der Käfer erfolgte mithilfe eines Leitz-Binokulars mit Okularmikrometer und mit einem Carl-Zeiss-Zeichenmikroskop. Für die in den Beschreibungen angegebenen Messeinheiten gilt: 1 E = 0,025mm. Die Vorderkörpermaße geben die Länge vom Vorderrand der Augen bis zum Hinterrand der Elytren wieder. Die Genitalien wurden in Euparal eingebettet und im Durchlicht untersucht. Eine Digital-Kamera (Nikon Coolpix 995) wurde für die Fotos benutzt.

BZL..... Biologiezentrum Linz

cKishimoto..... Tokyo University of Agriculture (TUA)

CNC Canadian National Collection, Ottawa

cP coll. Puthz (im SMNS)
 cPütz coll. Pütz (Eisenhüttenstadt)
 cSchülke coll. Schülke (Berlin)
 coll. Smetana National Museum of Nature and Science, Tokyo
 cWatanabe Tokyo University of Agriculture (TUA)
 NMNST National Museum of Nature and Science, Tokyo
 SHNU Shanghai Normal University
 SMNS Staatliches Museum für Tierkunde, Stuttgart
 TUA Tokyo University of Agriculture
 ZMP Zoologisches Museum Prag

Folgende Abkürzungen werden benutzt: DE = average distance between eyes, mittlerer Augenabstand; EL = greatest length of elytra, größte Elytrenlänge; EW = greatest width of elytra, größte Elytrenbreite; HT = holotype, Holotypus; HW = head width, Kopfbreite; ib = ibidem (at that very place); PL = pronotal length, Pronotumlänge; PM = proportional measurements (1 unit = 0,025 mm), Proportionsmaße; PT/T = paratype/s, Paratypus/-en; PW = pronotal width, Pronotumbreite; SL = sutural length of elytra, Nahtlänge der Elytren.

***Stenus farkacianus* nov.sp. (Abb. 8, 32, 47, 81, 108, 154)**

Material untersucht: Holotypus (♀): CHINA: N Yunnan, Xue Shan near Zhongdian, 3800m, 27°49'N, 99°34'E, 26.VI.1998, A. Smetana, J. Farkač & P. Kabátek: in coll. Smetana (NMNST).

Beschreibung: Apter, schwarz, mäßig glänzend; Vorderkörper mäßig grob, dicht, deutlich getrennt punktiert, Abdomen vorn wenig grob und mäßig dicht, hinten fein und mäßig dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Kiefertaster, Fühler und Beine hellbraun, Fühlerkeule etwas dunkler. Clypeus schwarz, Oberlippe braun, dünn beborstet. Abdomen mit schmalen Paratergiten, 4. Tarsenglied schwach gelappt.

Länge: 2,1-2,6mm (Vorderkörperlänge: 1,2mm).

PM des HT: HW: 24,5; DE: 14; PW: 20; PL: 18; EW: 23,5; EL: 17; SL: 13,5.

Männchen: Unbekannt.

Weibchen: 8. Sternit zur Hinterrandmitte stumpfwinklig verengt. Valvifer (Abb. 108). 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Spermatheka (Abb. 154), Infundibulum dünn, schwach sklerotisiert, mittlerer Spermathekengang dicht geknäuel, Endschlauch breiter, deutlich abgesetzt.

Kopf etwas breiter als die Elytren, Stirn ziemlich breit, mit zwei deutlichen Längsfurchen, Mittelteil etwa so breit wie jedes der Seitenteile, deutlich erhoben, deutlich das Niveau der Augeninnenränder überragend; Punktierung auf den Seitenteilen ziemlich grob, dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der größte Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktwischnräume deutlich kleiner als die Punktradien; auf dem Mittelteil sind die Punkte etwas kleiner, die Punktwischnräume auf dem First etwa punktgroß (Abb. 8). Fühler kurz, zurückgelegt bis ins hintere Pronotumviertel reichend, vorletzte Glieder so lang wie breit. Pronotum etwas breiter als lang, in den vorderen zwei Dritteln seitlich konvex, hinten flach konkav verengt; keine Eindrücke; Punktierung grob, dicht, regelmäßig, mittlerer Punktdurchmesser meist so groß wie der apikalen Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktwischnräume deutlich kleiner als die Punktradien, nur in der hinteren Mitte auf kleiner Fläche bis punktgroß (Abb. 32). Elytren schwach trapezoid,

erheblich breiter als lang, Schultern mäßig schräg, Seiten nach hinten schwach konvex erweitert, Hinterrand breit ausgerandet; keine Eindrücke; Punktierung ähnlich wie am Pronotum, kaum gröber, ebenso dicht (Abb. 47). Abdomen breit, seitlich schmal gerandet, Paratergite etwa in der Sagittalen liegend, diejenigen des 4. Tergits so breit wie das 2. Fühlerglied, mäßig fein, weitläufig punktiert; basale Querschnitte der vorderen Segmente wenig tief, 7. Tergit am Hinterrand ohne Hautsaum; vorn ist die Punktierung mäßig grob und mäßig dicht, Punktzwischenräume hier oft größer als die Punkte; auf dem 7. Tergit sind die Punkte etwas kleiner als der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände größer als die Punkte (Abb. 81). An den Beinen sind die Hintertarsen gut zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied ist so lang wie die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, deutlich länger als das Klauenglied; 4. Glied kurz gelappt. 7. Tergit mit schwacher Netzung, restliche Oberseite netzungsfrei.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art gehört zu den apteren Montanendemiten mit einfachen Hintertarsen und seitlich gerandetem Abdomen (PUTHZ 2012: 86) und hier – wenn man die Spermatheka berücksichtigt – in die Nähe des *S. montanicolus* PUTHZ. Von ihm unterscheidet sie sich unter anderem durch ebene Oberseite von Pronotum und Elytren, durch ungenetzte Punktzwischenräume sowie durch die Sexualcharaktere. In meiner Bestimmungstabelle (l. c.) müsste die Art bei Leitziffer 81 eingefügt werden: Von *S. montivivens* PUTHZ trennt man sie sofort durch fehlende Netzung und ihre Spermatheka.

Etymologie: Mit dem Namen dieser neuen Art ehre ich einen ihrer Sammler, Herrn D. J. Farkač, Prag.

***Stenus altivivens* nov.sp. (Abb. 9, 26, 44, 77, 153)**

Material untersucht: Holotypus (♀): CHINA: S Sichuan, S Yanyuan, Chuandongzi- Massif, 4100m, 27°20'22''N, 101°32'43''E, 9.-19.VI.2017, Reuter: in coll. Puthz (SMNS).

Beschreibung: Apter, schwarz, schwach schimmernd; Vorderkörper grob und sehr dicht punktiert, Abdomen vorn mäßig grob, dicht, hinten fein und mäßig dicht punktiert; Behaarung kurz, anliegend. An den Kiefertastern das 1. Glied gelblich, das 2. Glied mittelbraun, das 3. Glied braun, Fühler braun, Schenkel überwiegend hellbraun, apikales Schenkeldrittel und Rest der Beine braun. Clypeus und Oberlippe schwarz, dünn beborstet. Abdomen seitlich breit gerandet, Tarsen einfach.

Länge: 2,6-3,2mm (Vorderkörperlänge: 1,4mm).

PM des HT: HW: 28,5; DE: 17; PW: 24; PL: 22; EW: 29,5; EL: 22; SL: 17.

Männchen: Unbekannt.

Weibchen: 8. Sternit zur Hinterrandmitte stumpfwinklig verengt. Valvifer apikolateral mit kurzer Spitze. 10. Tergit am Hinterrand breit abgerundet. Spermatheka und unvollständig erhalten (Abb. 153).

Kopf wenig schmaler als die Elytren, Stirn breit, mit zwei deutlichen Längsfurchen, Mittelteil so breit wie jedes der Seitenteile, kräftig erhoben, das Niveau der Augeninnenränder weit überragend; Punktierung auf den Seitenteilen grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser hier etwa so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume deutlich kleiner als die Punktradien; der Mittelteil ist viel weitläufiger punktiert, auf seinem First sind die Punktzwischenräume gut punktgroß (Abb. 9).

Fühler kurz, zurückgelegt leicht über die Mitte des Pronotums hinausragend, vorletzte Glieder wenig länger als breit. Pronotum breiter als lang, in den vorderen drei Fünfteln seitlich konvex, hinten deutlich konkav eingeschnürt; neben einer abgekürzten mittleren Längsfurche werden vorn und hinten sowie seitlich flachere Eindrücke erkennbar; Punktierung deutlich gröber als auf der Stirn, sehr dicht, aber getrennt, mittlerer Punktdurchmesser gut so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktabstände nur im mittleren Längseindruck gut punktgroß (Abb. 26). Elytren trapezoid, erheblich breiter als lang, Schultern eckig, Seiten lang gerade erweitert, Hinterrand breit ausgerandet; Naht- und Schultereindruck lang, in der hinteren Außenecke ein zusätzlicher Längseindruck deutlich; Punktierung so grob und dicht wie am Pronotum (Abb. 44). Abdomen, breit gerandet, Paratergite in der Sagittalen liegend, dicht, auch nebeneinander punktiert, diejenigen des 4. Tergits so breit wie die Hinterschienen in ihrer Mitte; basale Querfurchen der vorderen Tergite mäßig tief, 7. Tergit ohne apikalen Hautsaum; Punktierung vorn wenig feiner als auf der Stirn, weniger dicht als dort, Punktzwischenräume hier mindestens so groß wie die Punktradien; nach hinten wird die Punktierung feiner, auf dem 7. Tergit sind die Punkte etwa so groß wie Facetten am Innenrand der Augen, ihre Abstände deutlich größer als die Punkte (Abb. 77). An den Beinen sind die Hintertarsen gut zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied ist etwas länger als die beiden folgenden Glieder zusammengenommen und auch als das Klauenglied. Die gesamte Oberseite ist dicht genetzt.

Differenzialdiagnose: Auch diese neue Art gehört zu den apteren Montanendemiten mit einfachen Hintertarsen und seitlich gerandetem Abdomen. In meiner Bestimmungstabelle (l. c.) würde man zu *S. montinatus* PUTHZ kommen. Von ihm unterscheidet sie sich unter anderem durch weitläufigere Punktierung des 7. Tergits und unpunktete Stirnmitte.

Etymologie: Der Name dieser Art bezieht sich auf die Höhe ihres Fundortes (Lat. *altivivens* = auf dem Berg lebend).

***Stenus alticolens* nov.sp. (Abb. 10, 29, 60, 76, 93, 122, 141, 152)**

Material untersucht: Holotypus (♂) und 3♂♂, 1♀: CHINA: Sichuan, NE slope Gongga Shan, 29°54'40''N, 102°00'27''E, 4143m, sift 17, 13.VI.2011, V. Grebennikov. 1♀-Paratypus: ibidem, 29°53'23''N, 102°01'31''E, 3886m, sift 13, 8.VI.2011, idem.- HT und PTT in der CNC, PTT auch in der SHNU und in cP.

Beschreibung: Apter, schwarz, schwach glänzend; Vorderkörper grob bis sehr grob, sehr dicht, aber meist getrennt punktiert, Abdomen vorn grob und dicht, hinten mäßig fein und ziemlich dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. 1. und 2. Glied der Kiefertaster gelblich, 3. Glied braun, Fühler und Beine braun, die Schenkelbasen heller. Clypeus schwarz, Oberlippe braun, ziemlich dicht beborstet. Abdomen seitlich breit gerandet, Tarsen einfach.

Länge: 2,4-2,7mm (Vorderkörperlänge: 1,3-1,4mm).

PM des HT: HW: 28; DE: 15,5; PW: 23; PL: 22; EW: 27,5; EL: 20; SL: 15.

Männchen: Beine einfach. Metasternum deutlich eingedrückt, grob und dicht auf flach genetztem Grund punktiert und beborstet (Abb. 60). Vordersternite einfach, 7. Sternit längs der Mitte abgeflacht und daselbst dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, Hinterrand äußerst flach ausgerandet. 8. Sternit mit runder Ausrandung etwa im hinteren Fünftel des Sternits. 9. Sternit apikolateral mit kurzem, spitzem Zahn. 10. Tergit am Hinter-

rand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 122), Apikalpartie des Medianlobus seitlich schwach konvex in eine häutige, breit abgerundete Spitze verengt, ventral mit sehr kurzen Sinnesborsten; im Innern werden eine breite, mäßig stark sklerotisierte zweispitzige Ausstülpung sowie ein breittubiger Innensack deutlich; Parameren länger als der Medianlobus, an ihren Spitzen löffelförmig erweitert und daselbst mit etwa 30 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit zum breit abgerundeten Hinterrand schwach stumpfwinklig verengt. Valvifer apikolateral mit kurzer Spitze (Abb. 93). 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 141, 152), Infundibulum stempelförmig, mittlerer Spermathekengang zweimal gewunden, Endschlauch so lang wie der mittlere Spermathekengang.

Kopf kaum breiter als die Elytren, Stirn mäßig breit, mit zwei deutlichen Längsfurchen, Mittelteil gut so breit wie jedes der Seitenteile, stark erhoben, weit das Niveau der Augeninnenränder überragend; Punktierung auf den Seitenteilen ziemlich grob, äußerst dicht, mittlerer Punktdurchmesser fast so groß wie der größte Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktwischenräume viel kleiner als die Punktradien; auf dem Mittelteil ist die Punktierung erheblich weitläufiger (Abb. 10). Fühler kurz, zurückgelegt bis ins hintere Pronotumviertel ragend, vorletzte Glieder so lang wie breit. Pronotum breiter als lang, in den vorderen drei Fünfteln seitlich konvex, hinten konkav eingeschnürt; Oberseite uneben: neben einer kräftigen mittleren Längsfurche werden, jederseits von ihr, vorn und hinten weitere Eindrücke deutlich, auch der seitliche Schrägeindruck in mittlerer Höhe ist kräftig; Punktierung grob und sehr dicht, gröber als auf der Stirn, mittlerer Punktdurchmesser etwa so groß wie die apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes (Abb. 29). Elytren trapezoid, viel breiter als lang, Schultern fast eckig, Seiten lang gerade, mäßig erweitert, Hinterrand breit ausgerandet; Naht- und Schultereindruck lang, ein Längseindruck im hinteren Außenviertel sehr deutlich; Punktierung noch gröber als am Pronotum, aber nicht ganz so dicht wie dort, mittlerer Punktdurchmesser gut so groß wie der mittlere Querschnitt des 2. Fühlergliedes (Abb. 29). Abdomen breit, Paratergite in der Sagittalen liegend, grob und dicht, einreihig punktiert, diejenigen des 4. Tergits so breit wie die Hinterschienen in ihrem basalen Drittel; basale Querfurchen der vorderen Segmente mäßig tief, 7. Tergit ohne apikalen Hautsaum; vorn ist die Punktierung gut so grob wie neben den Augen, aber nicht so gedrängt, nach hinten wird sie feiner und weniger dicht; auf dem 7. Tergit sind die Punkte noch fast so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände etwas größer als die Punkte (Abb. 76). An den Beinen sind die Hintertarsen mehr als zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied ist etwas länger als die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, deutlich länger als das Klauenglied; das 4. Glied ist einfach. Das Abdomen ist flach genetzt, die Netzung des Vorderkörpers etwas deutlicher.

Differenzialdiagnose: Auch diese neue Art gehört zu den apteren Montanendemiten mit einfachen Hintertarsen und seitlich gerandetem Abdomen. In meiner Bestimmungstabelle (l. c.) würde man entweder zu *S. montifactus* oder zu *S. montitenens* PUTHZ kommen. Von ersterem unterscheidet sie sich unter anderem durch größere Punktierung des Abdomen und die Spermatheka, vom zweiten durch viel größere Punktierung und ihre Sexualcharaktere.

Etymologie: Der Name dieser neuen Art bezieht sich auf ihren Fundort (Lat. *alticolens* = in der Höhe wohnend).

***Stenus fraudator* nov.sp. (Abb. 1-6, 102, 128)**

Material untersucht: Holotypus (♂): CHINA: Sichuan, Emei Shan, Qingyin Temple, 700-1000m, 29°34.5-7'N, 103°23.3-8'E, 6./I. und 10.IV.2014, J. Hájek, J. Růžicka & Thkoč: im ZMP.

Beschreibung: Makropter, schwach schimmernd, schwarz, jede Elytre mit einer großen, orangenen Makel im hinteren Außenviertel (Abb. 4; EW: Länge der Makel = 2,7); Vorderkörper grob bis sehr grob, äußerst dicht, aber getrennt punktiert, Abdomen vorn mäßig grob, dicht, hinten fein und dicht punktiert, Beborstung mäßig lang, anliegend. Paraglossen konisch. 1. und 2. Glied der Kiefertaster gelblich, 3. Glied gebräunt, Fühlerbasis hell- bis rötlichbraun, Keule verdunkelt, an den Schenkeln die basalen zwei Drittel hell- rötlichbraun, apikales Drittel stark gebräunt, Schienen und Tarsen mittelbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe braunschwarz, mäßig dicht beborstet. Abdomen seitlich mäßig breit gerandet, 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 5,2-6,2mm (Vorderkörperlänge: 2,7mm).

PM des HT: HW: 47; DE: 24; PW: 37; PL: 38; EW: 50; EL: 51; SL: 40.

Männchen: Beine einfach. Metasternum breit abgeflacht, grob und dicht auf flach genetztem Grund punktiert und beborstet (Abb. 5). Vordersternite einfach, 7. Sternit in der hinteren Mitte dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, schwach eingedrückt, Hinterrand kaum erkennbar ausgerandet (Abb. 6). 8. Sternit mit dreieckiger Ausrandung etwa im hinteren Zehntel des Sternits. 9. Sternit (Abb. 102), apikolateral sehr undeutlich gesägt. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 128), Apikalpartie des Medianlobus in seitlich schwach konkavem Bogen in eine wenig breit abgerundete Spitze verengt, ventral und seitlich mit kurzen Sinnesborsten; in Innern werden kleine, unverbundene Ausstülpungen sowie ein breittubiger Innensack deutlich; Parameren viel länger als der Medianlobus, im Spitzendrittel löffelförmig erweitert, mit etwa 16 kräftigen Borsten.

Weibchen: Unbekannt.

Kopf wenig schmaler als die Elytren, Stirn wenig breit, mit zwei tiefen Längsfurchen, Mittelteil fast so breit wie jedes der Seitenteile, rundlich erhoben, aber deutlich unterhalb des Niveaus der Augeninnenränder liegend; Punktierung grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser fast so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume viel kleiner als die Punktradien, auch auf dem First des Mittelteils (Abb. 1). Fühler mäßig lang, zurückgelegt mit ihrem letzten Glied den Hinterrand des Pronotums überragend, vorletzte Glieder um die Hälfte länger als breit. Pronotum kaum länger als breit, etwa in der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn konisch verengt, nach hinten stark konkav eingeschnürt; die Oberseite ist uneben: neben einer kurzen, tiefen, punktbreit geglätteten Mittelfurche sind jederseits von ihr, vorn und hinten, weitere, kurze Eindrücke zu sehen, der seitliche Schrägeindruck in mittlerer Höhe ist tief; Punktierung sehr grob und äußerst dicht, mittlerer Punktdurchmesser etwa so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes (Abb. 2). Elytren quadratisch, gut so lang wie breit, Schultern eckig, Seiten lang gerade, Hinterrand breit ausgerandet; Naht- und Schulterereindruck flach; Punktierung mindestens so grob wie diejenige des Pronotums, äußerst dicht (Abb. 4). Abdomen seitlich mäßig breit gerandet, Paratergite leicht ventrad geneigt, diejenigen des 4. Tergits etwa so breit wie das 2. Fühlerglied, dicht, einreihig punktiert; basale Quereinschnürungen der vorderen Tergite tief, 7. Tergit mit breitem apikalem Hautsaum; vorn ist die dichte Punktierung deutlich feiner als auf der

Stirn, auf dem 4. Tergit sind die Punkte etwa so grob wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, nach hinten wird sie feiner, auf dem 7. Tergit sind die Punkte höchstens so groß wie eine Facette am Innenrand der Augen, die Punktzwischenräume so groß wie die Punkte und auch größer (Abb. 3). An den schlanken Beinen sind die Hintertarsen gut fünf Siebtel schienenlang, ihr 1. Glied ist deutlich länger als die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, viel länger als das Klauenglied, das 4. Glied ist tief gelappt. Nur das Abdomen ist flach genetzt.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art gehört in die *stigmaticus*-Gruppe, wie ihr Aedoeagus deutlich zeigt; das 9. Sternit ist apikolateral sehr undeutlich gesägt, weshalb man diese neue Art zuerst in die *abdominalis*-Gruppe zu stellen geneigt ist. In der *stigmaticus*-Gruppe ähnelt sie äußerlich am meisten dem *S. stigmatias* PUTHZ, unterscheidet sich aber von ihm durch breiteren Kopf und das apikal undeutlich gesägte 9. Sternum sowie durch den Aedoeagus.

Etymologie: Der Name dieser neuen Art soll darauf hinweisen, dass man sich in ihrer Gruppenzuordnung leicht täuschen kann (Lat. *fraudator* = der Täuscher).

***Stenus jiudingmontis* nov.sp. (Abb. 7, 33, 46, 67, 82, 121, 139, 155)**

Material untersucht: Holotypus (♂) und 1♂, 3♀♀- Paratypen: CHINA: Sichuan, Mao Xian, Ganlong Chi, Jiuding Shan (Chapingshan Mts), 2500-2750m, 23.IX.1006, S. Nomura.- HT und PTT in coll. Watanabe (TUA), PTT auch in der SHNU und in cP.

Beschreibung: Apter, mäßig glänzend, Kopf schwarz, Abdomen schwarz-braun, Pronotum und Elytren dunkelbraun; Vorderkörper grob bis sehr grob, sehr dicht, mehrfach zusammenfließend punktiert/skulptiert, Abdomen vorn grob und dicht, hinten mäßig grob und dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster gelb bis hellbraun, Fühlerbasis hellbraun, Keule dunkler, Beine rötlichbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe braun, ziemlich dicht beborstet. Abdomen seitlich vollständig gerandet, 4. Tarsenglied kurz gelappt.

Länge: 2,9-4,0mm (Vorderkörperlänge: 1,9-2,1mm).

PM des HT: HW: 35; DE: 19,5; PW: 28,5; PL: 29,5; EW: 37; EL: 32; SL: 25.

Männchen: Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen mit kleinem Präapikaldorn. Metasternum sehr flach eingedrückt, grob und dicht auf flach genetztem Grund punktiert und beborstet (Abb. 67). Vordersternite einfach, 7. Sternit längs der Mitte leicht abgeflacht und daselbst kaum dichter als an den Seiten punktiert und beborstet. 8. Sternit mit breitrunder Ausrandung etwa im hinteren Zehntel des Sternits. 9. Sternit kurz und breit, mit langen Apikolateralzähnen (Abb. 121). 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 139), Apikalpartie des Medianlobus seitlich in flach-konvexem Bogen in eine breit abgerundete, leicht konkav abgesetzte Spitze verengt, ventral mit kurzen Sinnesborsten; im Innern werden eine kräftige Ausstülpung sowie ein dünnwandiger Innensack deutlich; Parameren kürzer als der Medianlobus, an ihren Spitzen wenig erweitert und nur dort mit etwa 20 kurzen Borsten.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand abgerundet. Valvifer apikolateral mit langer Spitze. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 155), Infundibulum kurz, mittlerer Spermathekengang mehrfach gewunden, Endschlauch dünn, abgesetzt, länger als der mittlere Spermathekengang.

Kopf etwas schmaler als die Elytren, Stirn ziemlich breit, mit zwei scharfen, tiefen

Längsfurchen, Mittelteil gut so breit wie jedes der Seitenstücke, rundbeulig erhoben, das Niveau der Augeninnenränder weit überragend; Punktierung sehr grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser gut so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume viel kleiner als die Punktradien (Abb. 7). Fühler kurz, zurückgelegt bis ins hintere Pronotumviertel reichend, vorletzte Glieder wenig länger als breit. Pronotum wenig länger als breit, seitlich in den vorderen drei Fünfteln konvex, hinten deutlich konkav eingeschnürt; die Oberseite ist auffällig uneben: neben einer breiten, mittleren Längsfurche (innen unpunktiert) befinden sich jederseits von ihr, vorn und hinten, weitere tiefe Eindrücke, der seitliche Quereindruck in mittlerer Höhe ist ebenfalls deutlich; Punktierung/Skulptur überwiegend etwas weniger grob als auf der Stirn, sehr dicht, leicht verworren (Abb. 33). Elytren schwach trapezoid, breiter als lang, Seiten hinter den eckigen Schultern lang gerade erweitert, im hinteren Viertel deutlich eingezogen, Hinterrand breit ausgerandet; Nahteindruck nur vorne deutlich, Schultereindruck und ein Längseindruck im hinteren Außenviertel deutlich; Punktierung/Skulptur sehr grob, sehr dicht, auf den äußeren zwei Dritteln zusammenfließend (Abb. 46). Abdomen ellipsoid, Paratergite ventrad gerichtet, diejenigen des 4. Tergits so breit wie das 2. Fühlerglied, grob und ziemlich dicht einreihig punktiert, basale Querrinnen der vorderen Tergite tief, 7. Tergit mit rudimentärem Hautsaum; Punktierung vorn fast so grob wie auf der Stirn, Punktzwischenräume deutlich, aber deutlich kleiner als die größten Punkte; nach hinten wird die Punktierung weniger grob, auf dem 7. Tergit sind die Punkte mindestens so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, die Punktzwischenräume kleiner als die Punkte (Abb. 82). An den Beinen sind die Hintertarsen etwa drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied ist deutlich länger als die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, viel länger als das Klauenglied, das 4. Glied ist kurz gelappt. Nur das Abdomen ist, flach, genetzt.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art stelle ich mit Vorbehalt in die *tuberifrons*-Gruppe (PUTHZ 2019). Von allen bekannten Arten dieser Gruppe unterscheidet sie sich äußerlich durch ihre Sexualcharaktere.

Etymologie: Der Name dieser neuen Art ist von ihrem Fundort abgeleitet.

***Stenus zhongheshanus* nov.sp. (Abb. 24, 42, 58, 92, 97, 120, 151)**

Material untersucht: Holotypus (♀): CHINA: Yunnan, env. Dali, Cang Shan, E slope of Zhonghe Shan, 2650m, 25°41.2'N, 100°07.9'E, sifted detritus and leaves in more humid depressions in mixed forest (with *Pinus* and *Rhododendron*), 13.VI.2007, J. Hájek & J. Růžička: im ZMP.

Beschreibung: Brachypter, schwach schimmernd, Kopf schwarz, Abdomens schwarzbraun, Pronotum und Elytren dunkelbraun; Vorderkörper mäßig grob bis grob punktiert (Abb. 24, 58), Abdomen vorn mäßig grob und dicht (Abb. 97), hinten fein und dicht punktiert (Tergit 7: Abb. 92); Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster, Fühler und Beine gelblich bis hellbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe braun, heller gesäumt, mäßig dicht beborstet. 3. Tergit mit schmalen Paratergiten, restliche Segmente ohne Seitenrandung, 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 2,8-3,3mm (Vorderkörperlänge: 1,7mm).

PM des HT: HW: 32; DE: 16; PW: 24; PL: 25; EW: 31; EL: 27; SL: 20.

Männchen: Unbekannt.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand abgerundet. Valvifer sehr lang, spitz (Abb. 120). 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Spermatheka (Abb. 151), Infundibulum kurz und breit, trichterförmig, mittlerer Spermathekengang zweimal gewunden, Endschlauch länger als der mittlere Spermathekengang.

In fast allen Punkten äußerlich nicht sicher von *S. jizushanus* PUTHZ zu unterscheiden, das Pronotum ist etwas weniger grob punktiert (Abb. 42), das Abdomen etwas gedrängter punktiert (Abb. 97). Spermatheka ähnlich, aber nicht identisch (s. PUTHZ 2018).

Differenzialdiagnose: Diese neue Art gehört in die *cephalotes*-Gruppe. Von *S. nubicola* PUTHZ, der im gleichen Gebiet lebt, unterscheidet sich die neue Art leicht durch ihr dichter und weniger grob punktiertes Abdomen sowie durch die Spermatheka, dadurch auch von *S. janus* PUTHZ.

Etymologie: Der Name dieser neuen Art ist von ihrem Fundort abgeleitet.

***Stenus brevidens* nov.sp. (Abb. 12, 27, 51, 61, 78, 96, 103, 106, 125, 142)**

Material untersucht: Holotypus (♂) und 5♂♂, 3♀♀- Paratypen: CHINA: N Sichuan, pass 35 km NNW Songpan, 3600m, 32°55'32"N, 103°25'56"E, moist N slope with *Salix* and other shrubs, litter, grass roots & moss, 11.VIII.2012, M. Schülke, D. Wrase (24). Paratypen: 1♀: 70 km N Songpan, road 301 above Gan lake, 2700m, 33°15'26"N, 103°46'03"E, spruce forest with birch, litter, mushrooms, moss and dead wood, 12.VIII.2012, M. Schülke (26); 2♂♂, 3♀♀: Sichuan, Ma'erkam Xian, Dalangzugou, 3630m, 6.IX.1998, T. Kishimoto; 1♀: Ma'erkam Xian, Zhagushankou, 3430m, 5.IX.1998, Y. Nishikawa.- HT und PTT in coll. Schülke (Berlin), PTT auch in coll. Kishimoto (TUA), in der SHNU und in cP.

Beschreibung: Apter, schwach glänzend, Kopf und Abdomen schwarz, Pronotum und Elytren mit leichtem Braunstich; Vorderkörper grob, sehr dicht, aber fast überall getrennt punktiert, Abdomen vorn grob und dicht (Abb. 96), hinten mäßig fein und ziemlich dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster, Fühlerbasis und Beine gelblich bis hellbraun, Fühlerkeule wenig dunkler, Schenkelspitzen kurz dunkel. Clypeus schwarz, Oberlippe braun, heller gesäumt, wenig dicht beborstet. Abdomen seitlich vollständig gerandet, 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 3,2-4,0mm (Vorderkörperlänge: 1,6-1,8mm).

PM des HT: HW: 31,2; DE: 17; PW: 26; PL: 25; EW: 34,5; EL: 37; SL: 21.

Männchen: Schenkel gekeult, Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen mit kräftigem Präapikaldorn. Metasternum breit, wenig tief eingedrückt, grob und dicht auf flach genetztem Grund punktiert und beborstet (Abb. 61). 3. und 4. Sternit in der Mitte dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, 5. Sternit in der hinteren Mitte leicht abgeflacht und daselbst dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, 6. Sternit in der hinteren Mitte mit flachem Eindruck, darin feiner und dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, 7. Sternit mit breitem Mitteleindruck, darin fein und besonders hinten sehr dicht punktiert und beborstet, Hinterrand breitrund ausgerandet. 8. Sternit mit runder Ausrandung etwa im hinteren Zehntel des Sternits. 9. Sternit apikolateral mit kurzem Zahn und gesägt (Abb. 103). 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedeagus (Abb. 125), Apikalpartie des Medianlobus spitzwinklig in eine wenig breite, kurz häutige, Spitze verengt, ventral mit einigen kurzen Sinnesborsten; im Innern werden eine schwach sklerotisierte Ausstülpung sowie ein breittubiger Innensack deutlich; Parameren länger als der Medianlobus, an ihren Spitzen löffelförmig erweitert, mit etwa 33 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit zur Hinterrandmitte stumpfwinklig verengt. Valvifer (Abb. 106). 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 142), Infundibulum kurz, mittlerer Spermathekengang einmal gewunden, Endschlauch über den mittleren Spermathekengang hinausragend.

Kopf deutlich schmaler als die Elytren, Stirn ziemlich breit, mit zwei deutlichen Längsfurchen, Mittelteil so breit wie jedes der Seitenstücke, deutlich erhoben und über das Niveau der Augeninnenränder hinausragend; Punktierung grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktwischenräume deutlich kleiner als die Punktradien; der Mittelteil ist fast noch gröber, ebenso dicht punktiert (Abb. 12). Fühler wenig lang, zurückgelegt bis ins hintere Pronotumviertel reichend, vorletzte Glieder wenig länger als breit. Pronotum kaum breiter als lang, seitlich in den vorderen drei Fünfteln kräftig konvex, hinten deutlich konkav eingeschnürt. Längs der Mitte befindet sich eine lange Mittelfurche, seitliche Eindrücke daneben, vorn und hinten, sind erkennbar, der Schrägeindruck in mittlerer Höhe ist wenig tief; Punktierung gröber als auf der Stirn, sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser gut so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes (Abb. 27). Elytren trapezoid, viel breiter als lang, Schultern mäßig eckig, Seiten lang-, sehr flach konvex erweitert, Hinterrand breit ausgerandet; Naht- und Schultereindruck flach; Punktierung so grob wie am Pronotum, sehr dicht, aber weniger gedrängt als dort (Abb. 51). Abdomen breit, Paratergite der Sagittalen liegend, diejenigen des 4. Tergits fast so breit wie die Hinterschienen an ihrer Basis, grob und dicht, einreihig punktiert; basale Querfurchen der vorderen Tergite wenig tief, 7. Tergit ohne apikalen Hautsaum; vorn ist die Punktierung etwa so grob wie auf der Stirn, aber nicht ganz so gedrängt wie dort (Abb. 96); nach hinten wird die Punktierung weniger grob, auf dem 7. Tergit sind die Punkte gut so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, die Punktwischenräume kleiner als die Punkte (Abb. 78). An den Beinen sind die Hintertarsen etwa zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied ist so lang wie die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, doppelt so lang wie das Klauenglied; das 4. Glied ist tief gelappt. Das Abdomen ist sehr flach genetzt, der Vorderkörper ist erkennbar genetzt.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art gehört in eine Gruppe kleiner brachypter/apterer Arten mit deutlichen Paratergiten und gelappten Tarsen. Das 9. Sternum zeigt apikolateral entweder einen kurzen, spitzen Zahn (Abb. 107, 108) oder auch einen mehr oder weniger leicht gesägten Umriss mit kurzen, hervortretenden Zähnchen (Abb. 103-106, 109-113, 115-119). Von den meisten Arten der *cephalotes*-Gruppe unterscheiden sich die Arten der *brevidens*-Gruppe auch durch die Kürze des Apikolateralzahns und bzw. durch weniger scharfe Apikolateralzähne sowie durch deutliche Paratergite. Viele Arten dieser Gruppe sind sich äußerlich außerordentlich ähnlich, lassen sich aber genitaliter eindeutig trennen. Der Umriss des Aedoeagus ist oft wenig verschieden, aber sein Innenbau mit bemerkenswert schwachen Ausstülpmechanismen zeigt klare Unterschiede. *Stenus brevidens* nov.sp. unterscheidet sich von den übrigen Arten seiner Gruppe wie in der Bestimmungstabelle angegeben.

Etymologie: Der Name dieser neuen Art bezieht sich auf ihren kurzen Apikolateralzahn des 9. Sternums (Lat. *brevidens* = mit kurzem Zahn).

***Stenus minmontium* nov.sp. (Abb. 19, 37, 53, 70, 87, 98, 114, 133)**

Material untersucht: Holotypus (♂): CHINA: N Sichuan, Minshan Mts, Baima pass, 3000m, 5.-20.VII.2005: in coll. Schülke (Berlin).

Beschreibung: Apter, schwach glänzend mit Messinganflug, schwarz mit leichtem Braunstich. Vorderkörper grob bis sehr grob (Kopf: Abb. 19), am Pronotum und auf den Elytren auch kurz-rugos punktiert/skulptiert; Abdomen vorn grob und dicht, hinten wenig fein und mäßig dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster, Fühler und Beine gelblich bis hellbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe braun, heller gesäumt, mäßig dicht beborstet. Abdomen mit deutlichen Paratergiten, 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 3,3-3,9mm (Vorderkörperlänge: 1,9mm).

PM des HT: HW: 35; DE: 20,5; PW: 30; PL: 30; EW: 37; EL: 32; SL: 24.

Männchen: Mittelschienen mit deutlichem Apikaldorn, Hinterschienen mit deutlichem Präapikaldorn. Metasternum flach eingedrückt, grob und mäßig dicht auf flach genetztem Grund punktiert und beborstet (Abb. 70). Vordersternite einfach, 7. Sternit mit breitem Eindruck in der hinteren Mitte, darin fein und dicht punktiert und beborstet, Hinterrand breit ausgerandet. 9. Sternit apikolateral spitz (Abb. 114). 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 133), Apikalpartie des Medianlobus spitzwinklig in eine leicht abgesetzte, häutige Spitze verengt, ventral mit einigen kurzen Sinnesborsten; im Innern werden eine dünne, schwach sklerotisierte Ausstülpung sowie ein kurzer, sackförmiger Innensack deutlich; Parameren viel länger als der Medianlobus, apikal stark löffelförmig erweitert, mit etwa 38 Borsten.

Weibchen: Unbekannt.

Prinzipiell wie *S. brevidens* nov.sp., aber größer, die Eindrücke am Pronotum tiefer, die grobe Punktierung hier manchmal kurz zusammenfließend (Abb. 37), Elytren noch gröber punktiert, die Punkte manchmal schräg/kurz zusammenfließend (Abb. 53), am Abdomen die Paratergite in der Sagittalen liegend, diejenigen des 4. Tergits so breit wie die Hinterschienen an ihrer Basis, grob und dicht, einreihig punktiert, die Punktierung der Tergite vorn grob, weniger dicht als bei *S. brevidens* (Abb. 98, vgl. Abb. 96), am 7. Tergit ebenfalls gut so grob wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, die Punktzwischenräume größer als bei *S. brevidens*, aber nicht größer als die Punkte (Abb. 87). Das Abdomen ist sehr flach genetzt, der Vorderkörper netzungsfrei.

Differenzialdiagnose: *Stenus brevidens* nov.sp. unterscheidet sich von den übrigen Arten seiner Gruppe wie in der Bestimmungstabelle angegeben.

Etymologie: Der Name dieser neuen Art bezieht sich auf ihren Fundort.

***Stenus daxueshanus* nov.sp. (Abb. 14, 31, 50, 63, 80, 94, 104, 123, 144)**

Material untersucht: Holotypus (♂) und 1♂, 1♀- Paratypen: CHINA: W Sichuan, Daxue Shan, E Tsheto-La Pass W Kangding, 3500m, 30°00.42'N, 101°51'47' E, 25.V.1997, M. Schülke (9). – HT und 1 PT in coll Schülke (Berlin), 1 PT in cP.

Beschreibung: Apter, schwach glänzend, schwarz mit schwachem Braunstich; Vorderkörper grob bis sehr grob Kopf: Abb. 14), aber kaum rugos punktiert, Abdomen vorn grob und dicht, hinten wenig fein und mäßig dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster, Fühler und Beine gelblich bis hellbraun, Schenkelspitzen ganz kurz etwas dunkler. Abdomen seitlich vollständig gerandet, 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 3,0-3,5mm (Vorderkörperlänge: 1,7-1,8mm).

PM des HT: HW: 31,7; DE: 18; PW: 27,5; PL: 26; EW: 34; EL: 28; SL: 21.

Männchen: Schenkel gekellt, Mittelschienen mit deutlichem Apikaldorn, Hinterschienen mit deutlichem Präapikaldorn. Metasternum nur flach eingedrückt, grob und dicht auf genetztem Grund punktiert und beborstet (Abb. 63). Vordersternite einfach, 6. Sternits in der hinteren Mitte leicht abgeflacht und daselbst dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, 7. Sternit mit breitem Eindruck in der hinteren Mitte, dieser feiner und dichter als die Sternitseiten punktiert und beborstet, Hinterrand breit ausgerandet. 8. Sternit mit runder Ausrandung etwa im hinteren Zwanzigstel des Sternits. 9. Sternit apikolateral kurz gesägt und mit kurzem Zahn (Abb. 104). 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 123), Apikalpartie des Medianlobus seitlich in leicht konvexem Bogen spitzwinklig in eine wenig breit abgerundete Spitze verengt; im Innern werden eine deutlich sklerotisierte Ausstülpung sowie ein sackförmiger Innensack deutlich; Parameren länger als der Medianlobus, in der Vorderhälfte löffelförmig erweitert, mit etwa 28 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit zur leicht rundlich vorgezogenen Hinterrandmitte stumpfwinklig verengt. Valvifer apikolateral gesägt und mit kurzem Zahn. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 144), Infundibulum kurz, mittlerer Spermathekengang zweimal gewunden, Endschlauch den mittleren Spermathekengang überragend.

In den meisten Punkten mit *S. brevidens* nov.sp. übereinstimmend, die Eindrücke am Pronotum aber tiefer (Abb. 31), auf den Elytren ist die Punktierung etwas weniger regelmäßig (Abb. 50), die Punktierung der vorderen Tergite weniger dicht (Abb. 94); auf dem 7. Tergit sind die Punktzwischenräume überwiegend so groß wie die Punkte (Abb. 80). Am Abdomen sind die Paratergite weniger dicht punktiert, die Tergite sind nur flach genetzt, der Vorderkörper ist ohne Netzung.

Differenzialdiagnose: Auch diese neue Art gehört in die *brevidens*-Gruppe. Sie unterscheidet sich von den übrigen Arten ihrer Gruppe wie in der Bestimmungstabelle angeben.

Etymologie: Der Name dieser neuen Art bezieht sich auf ihren Fundort.

***Stenus shaluishanus* nov.sp. (Abb. 21, 39, 55, 72, 89, 99, 116, 117, 135, 136, 149)**

Material untersucht: Holotypus (♂) und 1♂, 1♀ - **Paratypen:** CHINA: W Sichuan, Ganzi Tibet Aut. Pref., Yajiang Co., Shalui Shan, Bachtal 6 km WSW Yajiang, 3250m, 30°01'N, 100°57'E, Laubstreu, Rinde, Pilze, 4.VII.1999, M. Schülke.- HT und 1 PT in coll. Schülke (Berlin), 1 PT in cP.

Beschreibung: Apter, schwach schimmernd, Kopf schwarz, Abdomens schwarzbraun, Pronotum und Elytren dunkelbraun; Vorderkörper grob bis sehr grob, sehr dicht, getrennt punktiert, Abdomen vorn grob und dicht, hinten mäßig fein und ziemlich dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster gelb, Fühlerbasis und Beine hellbraun, Fühlerkeule gebräunt, Knie kurz verdunkelt. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, ziemlich dicht beborstet. Abdomen mit deutlichen Paratergiten, 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 3,0-3,5mm (Vorderkörperlänge: 1,6-1,8mm).

PM des HT: HW: 30; DE: 17; PW: 25,5; PL: 24,5; EW: 32; EL: 26; SL: 19.

Männchen: Mittelschienen mit kaum erkennbarem Apikaldorn, Hinterschienen mit

winzigem Präapikaldorn. Metasternum flach eingedrückt, grob und ziemlich dicht auf glattem Grund punktiert und beborstet (Abb. 72). Vordersternite einfach, 7. Sternit in der hinteren Mitte mit schmalem Eindruck, dieser fein und dicht punktiert und beborstet, Hinterrand kaum erkennbar ausgerandet. 8. Sternit mit sehr flacher Ausrandung etwa im hinteren Dreiundzwanzigstel. 9. Sternit apikolateral gesägt/kurz spitz (Abb. 116). 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 135, 136), Apikalpartie des Medianlobus spitzwinklig in eine wenig breit abgerundete, kurz häutige, Spitze verengt; im Innern werden eine breite, stark sklerotisierte Tube sowie eine ebenfalls stark sklerotisierte Platte erkennbar; Parameren länger als der Medianlobus, an ihren Spitzen stark löffelförmig verbreitert, mit etwa 16-17 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand abgerundet. Valvifer (Abb. 117). 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 149), Infundibulum etwa viermal so lang wie breit, mittlerer Spermathekengang einmal gewunden, Endschlauch länger als der mittlere Spermathekengang.

In den meisten Punkten äußerlich kaum von *S. brevidens* nov.sp. zu unterscheiden, Pronotum und Elytren aber stärker uneben (Abb. 21, 39, 55), die Punktierung des 7. Tergits weniger dicht, Punktzwischenräume hier mindestens so groß wie die Punkte (Abb. 89), die vorderen Tergite glänzender, Punktzwischenräume hier fast glatt (Abb. 99).

Differenzialdiagnose: Auch diese neue Art gehört in die *brevidens*-Gruppe. Sie unterscheidet sich von den übrigen Arten ihrer Gruppe wie in der Bestimmungstabelle angegeben.

Etymologie: Der Name dieser neuen Art bezieht sich auf ihren Fundort.

***Stenus huanglonggouensis* nov.sp. (Abb. 65, 111, 130, 146)**

Material untersucht: Holotypus (♂) und 1♀- Paratypus: CHINA: Sichuan, Songpan Xian, Huanglonggou, 3150m, I.IX.1998, T. Kishimoto: in coll. Kishimoto (TUA).

Beschreibung: Apter, schwach schimmernd mit leichtem Messinganflug, Kopf schwarz, restlicher Körper mit leichtem Braunanflug; Vorderkörper und vordere Tergite grob und dicht, getrennt, punktiert, Abdomen hinten wenig fein, ziemlich dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster gelb bis rötlichgelb. 1. Fühlerglied gelb, restliche Glieder hellbraun bis mittelbraun, Beine rötlichbraun, Schenkelspitzen kurz verdunkelt. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, ziemlich dicht beborstet. Abdomen seitlich vollständig gerandet, 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 2,9-3,2mm (Vorderkörperlänge: 1,6mm).

PM des HT: HW: 28,5; DE: 17; PW: 24; PL: 23; EW: 31; EL: 25; SL: 191.

Männchen: Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen mit kräftigem Präapikaldorn. Metasternum abgeflacht, grob und sehr dicht auf fast glattem Grund punktiert und beborstet (Abb. 65). Vordersternite einfach, 7. Sternit in der hinteren Mitte schwach eingedrückt und daselbst fein und sehr dicht punktiert und beborstet, Hinterrand flach ausgerandet. 8. Sternit mit sehr flacher Ausrandung etwa im hinteren Achtzehntel des Sternits. 9. Sternit (Abb. 111). 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 130), Apikalpartie des Medianlobus spitzwinklig in eine schmal abgerundete Spitze verengt, ventral mit einigen kurzen Sinnesborsten; im Innern werden ein längliches, stark sklerotisiertes Sklerit sowie ein kurzer, sackförmiger Innensack deutlich; Parameren länger als der Medianlobus, an ihren Spitzen stark löffelförmig erweitert, mit etwa 33 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit zur abgerundeten Hinterrandmitte stumpfwinklig verengt. Valvifer apikolateral gesägt und mit kurzem Zahn. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 146), Infundibulum etwa viermal so lang wie breit, mittlerer Spermatheken-gang zweimal gewunden, Endschlauch kaum länger als der mittlere Spermatheken-gang.

In den meisten Punkten äußerlich nicht sicher von *S. brevidens* nov.sp. zu unterscheiden, die Sexualcharaktere aber deutlich verschieden.

Differenzialdiagnose: Auch diese neue Art gehört in die *brevidens*-Gruppe. Sie unterscheidet sich von den übrigen Arten ihrer Gruppe wie in der Bestimmungstabelle angegeben.

Etymologie: Der Name dieser neuen Art bezieht sich auf ihren Fundort.

***Stenus maojiagouensis* nov.sp. (Abb. 18, 30, 69, 86, 101, 113, 132)**

Material untersucht: Holotypus (♂) und 1♂- Paratypus: CHINA: Sichuan, Kangding Xian, Maojiagou, 3250m, 9.IX.1998, T. Kishimoto.- HT in coll. Kishimoto (TUA), PT in cP.

Beschreibung: Apter, mäßig glänzend, schwarz, Pronotum und Elytren mit schwachem Braunstich; Vorderkörper grob bis sehr grob, sehr dicht punktiert (Abb. 18, 30), Abdomen vorn grob und dicht (Abb. 101), hinten mäßig fein und mäßig dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster, Fühlerbasis und Beine gelblich bis hellbraun, Fühlerkeule und Schenkelspitzen, kurz, dunkler. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, ziemlich dicht beborstet. Abdomen seitlich vollständig gerandet, 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 3,0-3,5mm (Vorderkörperlänge: 1,6-1,7,8mm).

PM des HT: HW: 30; DE: 17; PW: 25; PL: 23; EW: 31.5; EL: 25,5; SL: 19.

Männchen: Mittelschienen mit deutlichem Apikaldorn, Hinterschienen mit deutlichem Präapikaldorn. Metasternum flach eingedrückt, grob und dicht auf genetztem Grund punktiert und beborstet (Abb. 69). Vordersternite einfach, 6. Sternit in der hinteren Mitte mit breitem, flachem Eindruck, 7. Sternit längs der Mitte wenig tief eingedrückt, der Eindruck hinten fein und sehr dicht punktiert und beborstet, Hinterrand flach ausgerandet. 8. Sternit mit runder Ausrandung etwa im hinteren Zehntel des Sternits. 9. Sternit apikolateral gesägt und mit kurzem Zahn (Abb. 113). 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 132), Apikalpartie des Medianlobus spitzwinklig in eine schmal abgerundete Spitze verengt; im Innern werden eine dünne Ausstülpung sowie ein kurzer, sackförmiger Innensack deutlich; Parameren länger als der Medianlobus, an ihren Spitzen stark löffelförmig erweitert, mit etwa 27 Borsten.

Weibchen: Unbekannt.

In den meisten Punkten äußerlich kaum von *S. brevidens* nov.sp. zu unterscheiden, die Elytren aber weniger breit, etwas gröber punktiert (Abb. 30), die Punktierung der Tergite weniger gedrängt, auf dem 7. Tergit sind die Punktwisschenräume größer als die Punkte (Abb. 86), das vordere Abdomen glänzender.

Differenzialdiagnose: Auch diese neue Art gehört in die *brevidens*-Gruppe. Sie unterscheidet sich von den übrigen Arten ihrer Gruppe wie in der Bestimmungstabelle angegeben.

Etymologie: Der Name auch dieser neuen Art bezieht sich auf ihren Fundort.

***Stenus zheduoshanus* nov.sp. (Abb. 23, 41, 57, 74, 91, 100, 119, 137, 150)**

Material untersucht: Holotypus (♂) und 3♂♂, 1♀- Paratypen: CHINA: Sichuan, Daofu Xian, Zheduo Mts, Geda Liangzi, 3500m, 8.IX.1998, T. Kishimoto.- HT und PTT in coll. Kishimoto (TUA), PTT auch in der SHNU und in cP.

Beschreibung: Apter, schwach glänzend, schwarz. Vorderkörper grob und dicht punktiert (Abb. 23, 41, 57), Abdomen vorn grob und dicht, hinten mäßig fein, dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster gelb, Fühler und Beine hellbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, schütter beborstet. Abdomen seitlich vollständig gerandet, 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 2,7-3,1mm (Vorderkörperlänge: 1,5-1,6mm).

PM des HT: HW: 29; DE: 16; PW: 24; PL: 24; EW: 31; EL: 24; SL: 19.

Männchen: Mittelschienen mit winzigem Apikaldorn, Hinterschienen mit deutlichem Präapikaldorn. Metasternum nur flach eingedrückt, grob und ziemlich dicht auf genetischem Grund punktiert und beborstet (Abb. 74). Vordersternite einfach, 6. Sternit in der hinteren Mitte leicht abgeflacht, 7. Sternit in der hinteren Mitte mit halbkreisförmigem Eindruck, darin fein und dicht punktiert und beborstet, Hinterrand flach ausgerandet. 8. Sternit mit breitrunder Ausrandung etwa im hinteren Sechzehntel des Sternits. 9. Sternit apikolateral gesägt und mit kurzem, spitzem Zahn (Abb. 119). 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 137), Apikalpartie des Medianlobus seitlich in flachkonvexem Bogen in eine wenig breit abgerundete, kurz häutige Spitze verengt, ventral mit mehreren kurzen Sinnesborsten; im Innern werden eine schmale Ausstülpung sowie ein breittubiger Innensack deutlich; Parameren länger als der Medianlobus, an ihren Spitzen löffelförmig erweitert, mit etwa 26 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand abgerundet, in der Mitte kaum merklich vorgezogen. Valvifer apikolateral gesägt mit kurzem Zahn. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 150), Infundibulum gut dreimal so lang wie breit, mittlerer Spermathekengang zweimal gewunden, Endschlauch länger als der mittlere Spermathekengang.

Der *S. brevidens* nov.sp. äußerlich zum Verwechseln ähnlich, der gesamte Körper aber stärker glänzend, der Kopf im Verhältnis zu den Elytren wenig breiter, die Paratergite in der Sagittalen liegend, grob und sehr dicht, einreihig punktiert, die vorderen Tergite nicht ganz so gedrängt punktiert (Abb. 100), das 7. Tergit weitläufiger punktiert, Punktabstände hier oft größer als die Punkte (Abb. 91).

Differenzialdiagnose: Auch diese neue Art gehört in die *brevidens*-Gruppe. Sie unterscheidet sich von den übrigen Arten ihrer Gruppe wie in der Bestimmungstabelle angeben.

Etymologie: Der Name dieser neuen Art bezieht sich auf ihren Fundort.

***Stenus wahuishanus* nov.sp. (Abb. 22, 40, 56, 73, 90, 118)**

Material untersucht: Holotypus (♂): CHINA: Sichuan, Kangding Xian, Wahuishan Shankou, N side, 4258m, 28.IX.1996, S. Nomura: in coll. Watanabe (TUA).

Beschreibung: Apter, schwach schimmernd, Kopf schwarz, restlicher Körper mit schwachem Braunanflug; Vorderkörper grob und sehr dicht, fast überall getrennt punktiert (Abb. 22, 40, 56), Abdomen vorn grob und dicht, hinten wenig fein und mäßig dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster gelb bis hellbraun, Fühlerbasis hellbraun, Keule verdunkelt, Beine rötlichbraun, Schenkelspitzen

kurz verdunkelt. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, ziemlich dicht beborstet. Abdomen seitlich vollständig gerandet, 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 2,8-3,1mm (Vorderkörperlänge: 1,5-1,6mm).

PM des HT: HW: 30; DE: 18; PW: 25; PL: 24; EW: 31; EL: 25; SL: 20.

Männchen: Mittelschienen mit kleinem Apikaldorn, Hinterschienen mit kleinem Präapikaldorn. Metasternum abgeflacht, grob und dicht auf genetztem Grund punktiert und beborstet (Abb. 73). Vordersternite einfach, 6. Sternit in der hinteren Mitte leicht abgeflacht, 7. Sternit mit breitem Eindruck in der hinteren Mitte, darin fein und dicht punktiert und beborstet, Hinterrand breit ausgerandet. 8. Sternit mit flacher Ausrandung etwa im hinteren Neunzehntel. 9. Sternit apikolateral gesägt mit kurzem, spitzem Zahn (Abb. 118). 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 138), Apikalpartie des Medianlobus in seitlich flachkonvexem Bogen spitzwinklig in eine leicht knopfförmig abgesetzte Spitze verengt, ventral mit mehreren kurzen Sinnesborsten; im Innern werden eine kleine, hufeisenförmige Ausstülpung sowie einem kurzen, breittubiger Innensack erkennbar; Parameren etwas länger als der Medianlobus, an ihren Spitzen löffelförmig erweitert, mit etwa 22 Borsten.

Weibchen: Unbekannt.

In den meisten Punkten äußerlich kaum von *S. brevidens* nov.sp. zu unterscheiden, der Kopf im Verhältnis zu den Elytren aber etwas breiter, die Elytren weniger stark trapezoid, das 7. Tergit deutlich weiträumiger punktiert, die Punktwischnräume größer als die Punkte (Abb. 90); die gesamte Oberseite ist deutlich genetzt.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e: Auch diese neue Art gehört in die *brevidens*-Gruppe. Sie unterscheidet sich von den übrigen Arten ihrer Gruppe wie in der Bestimmungstabelle angegeben.

E t y m o l o g i e: Der Name dieser neuen Art bezieht sich auf ihren Fundort.

***Stenus lianhuashanus* nov.sp. (Abb. 17, 36, 52, 68, 85, 112, 131)**

M a t e r i a l u n t e r s u c h t: Holotypus (♂): CHINA: Gansu, Lianhuashan, 2800-2900m, 23.VII.-11.VIII.2007, J. Martens: im SMNS.

B e s c h r e i b u n g: Apter, schwach schimmernd, Kopf und Abdomen schwarz, Pronotum und Elytren mit schwachem Braunanflug; Vorderkörper grob und sehr dicht, nahezu überall getrennt punktiert (Abb. 17, 36, 52), Abdomen vorn grob und dicht, hinten wenig fein und ziemlich dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster gelb bis hellbraun, Fühlerbasis hellbraun, Keule dunkler, Beine rötlichbraun, Schenkelspitzen kurz verdunkelt. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, dicht beborstet. Abdomen seitlich vollständig gerandet, 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 3,1-3,6mm (Vorderkörperlänge: 1,7mm).

PM des HT: HW: 31; DE: 18; PW: 26,5; PL: 25; EW: 34; EL: 28; SL: 21.

Männchen: Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen mit kräftigem Präapikaldorn. Metasternum flach eingedrückt, grob und dicht auf genetztem Grund punktiert und beborstet (Abb. 68). Vordersternite einfach, 6. Sternit in den hinteren zwei Dritteln median flach eingedrückt und daselbst feiner und dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, 7. Sternit mit breitem Mitteleindruck, darin, besonders hinten, fein und dicht punktiert und beborstet, Hinterrand breit ausgerandet. 8. Sternit mit schmaler,

runder Ausrandung etwa im hinteren Elftel des Sternits. 9. Sternit apikolateral gesägt (Abb. 112). 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 131), Apikalpartie des Medianlobus spitzwinklig in eine ziemlich schmal abgerundete Spitze verengt; im (beim HT ausgestülpten) Innern werden länglich-dreispitzige Ausstülpungen und ein breittubiger Innensack deutlich; Parameren länger als der Medianlobus, an ihren Spitzen löffelförmig erweitert, mit insgesamt etwa 26-27 Borsten.

Weibchen: Unbekannt.

Dem *S. brevidens* nov.sp. äußerlich außerordentlich ähnlich, das 7. Tergit aber weniger dicht punktiert, die Punktzwischenräume oft gut so groß wie die Punkte (Abb. 85), das 9. Sternit apikolateral gesägt.

Differenzialdiagnose: Auch diese neue Art gehört in die *brevidens*-Gruppe. Sie unterscheidet sich von den übrigen Arten ihrer Gruppe wie in der Bestimmungstabelle angegeben.

Etymologie: Der Name dieser neuen Art bezieht sich auf ihren Fundort.

***Stenus gonggalingensis* nov.sp. (Abb. 16, 35, 48, 66, 84, 110, 129)**

Material untersucht: Holotypus (♂) und 1♂- Paratypus: CHINA: Sichuan, Jiuzhaigou Xian, Gonggaling, 3450m, 29.VIII.1998, T. Kishimoto. Paratypen: 1♂, 2♀♀: ibidem 3400m, 31.VIII.1998, idem; 1♀: Jiuzhaigou Xian, Yuanshi senlin, 2850m, 30.VIII.1998, idem. HT und PTT in coll. Kishimoto (TUA), je ein PT in der SHNU und in cP.

Beschreibung: Apter, schwach glänzend, Kopf schwarz, restlicher Körper schwarz mit Braunanflug; Vorderkörper grob und sehr dicht, getrennt punktiert (Abb. 16, 35, 48), Abdomen vorn grob und dicht, hinten mäßig fein und ziemlich dicht punktiert; Behaarung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster gelblich bis rötlichgelb, Fühler und Beine hellbraun, Schenkelspitzen kurz verdunkelt. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, ziemlich dicht behaart. Abdomen seitlich vollständig gerandet, 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 3,0-3,8mm (Vorderkörperlänge: 1,7-1,8mm).

PM des HT: HW: 33,5; DE: 18; PW: 28,5; PL: 26; EW: 35; EL: 29; SL: 22.

Männchen: Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen mit kräftigem Präapikaldorn. Metasternum breit und flach eingedrückt, grob und ziemlich dicht auf glattem Grund punktiert und behaart (Abb. 66). Vordersternite einfach, 6. Sternit in der hinteren Mitte abgeflacht und daselbst feiner und dichter als an den Seiten punktiert und behaart, 7. Sternit in der hinteren Mitte breit eingedrückt und im Eindruck fein und sehr dicht punktiert und behaart, Hinterrand flach ausgerandet. 8. Sternit mit runder Ausrandung etwa im hinteren Sechzehntel des Sternits. 9. Sternit apikolateral gesägt und mit kurzem Zahn (Abb. 110). 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 129), Apikalpartie des Medianlobus spitzwinklig in eine ziemlich breit abgerundete, kurz häutige Spitze verengt, ventral mit mehreren kurzen Sinnesborsten; im Innern werden eine dünne distale Versteifung und ein breittubiger Innensack deutlich; Parameren länger als der Medianlobus, in ihrer Spitzenhälfte löffelförmig erweitert, mit etwa 30 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand abgerundet. Valvifer apikolateral gesägt, mit kurzem Zahn. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 148), Infundibulum kurz, mittlerer Spermathekengang einmal gewunden, Endschlauch deutlich länger als der mittlere Spermathekengang.

Äußerlich von *S. brevidens* nov.sp. kaum zu unterscheiden, Elytren aber etwas schmaler, das Abdomen glänzender, weil die Punktzwischenräume größer als bei der verglichenen Art sind, auf dem 7. Tergit sind die Punktzwischenräume etwas größer als die Punkte (Abb. 84).

Variabilität: Der Paratypus von *Yuanshi senlin* zeigt am 7. Tergit eine etwas gröbere und dichtere Punktierung als die übrigen Typen.

Differenzialdiagnose: Auch diese neue Art gehört in die *brevicens*-Gruppe. Sie unterscheidet sich von den übrigen Arten ihrer Gruppe wie in der Bestimmungstabelle angegeben.

Etymologie: Der Name dieser neuen Art bezieht sich auf ihren Fundort.

***Stenus gaoershishanus* nov.sp. (Abb. 515, 34, 49, 64, 83, 109, 127, 145)**

Material untersucht: Holotypus (♂) und 3♂♂, 3♀♀- Paratypen: CHINA: Sichuan, Gaoershishan, Tiemengou, 3770m, 30.IX.1996, S. Nomura.- HT und PTT in coll. Watanabe (TUA), je ein PT in der SHNU und in cP.

Beschreibung: Apter, schwach glänzend, schwarz; Vorderkörper grob bis sehr grob, sehr dicht, getrennt punktiert (Abb. 15, 34, 49), Abdomen vorn grob und dicht, hinten mäßig fein und ziemlich dicht punktiert; Behaarung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster gelblich, Fühlerbasis und Beine hellbraun, Fühlerkeule verdunkelt, Schenkelspitzen wenig dunkler. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, mäßig dicht behaart. Abdomen seitlich vollständig gerandet, 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 3,1-3,8mm (Vorderkörperlänge: 1,7-1,8mm).

PM des HT: HW: 32; DE: 18; PW: 26,5; PL: 25; EW: 34,5; EL: 28,5; SL: 21.

Männchen: Mittelschienen und Hinterschienen mit deutlichem Präapikaldorn. Metasternum breit und flach eingedrückt, grob und dicht auf flach genetztem Grund punktiert und behaart (Abb. 64). Vordersternite einfach, 6. Sternit längs der Mitte breit abgeflacht, 7. Sternit mit breitem Eindruck in der hinteren Mitte, darin fein und sehr dicht punktiert und behaart, Hinterrand breit ausgerandet. 8. Sternit mit runder Ausrandung etwa im hinteren Zweiundzwanzigstel des Sternits. 9. Sternit apikolateral gesägt und mit kurzem Zahn. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 127), Apikalpartie des Medianlobus spitzwinklig in eine schmal abgerundete, kurz häutige Spitze verengt; im Innern werden ein kleines, hantelförmiges Sklerit sowie ein kurzer, breittubiger Innensack deutlich; Parameren etwas länger als der Medianlobus, an ihren Spitzen mäßig löffelförmig erweitert und daselbst mit etwa 17 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand abgerundet. Valvifer apikolateral gesägt, mit kurzem Zahn (Abb. 109). 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 145), Infundibulum kurz, mittlerer Spermathekengang zweimal gewunden, Endschlauch länger als der mittlere Spermathekengang.

Dem *S. brevidens* nov.sp. äußerlich zum Verwechseln ähnlich, das Abdomen aber glänzender, die Punktierung des 7. Tergits deutlich feiner und weniger dicht, die Punktzwischenräume sind hier gut so groß wie die Punkte (Abb. 83).

Differenzialdiagnose: Auch diese neue Art gehört in die *brevicens*-Gruppe. Sie unterscheidet sich von den übrigen Arten ihrer Gruppe wie in der Bestimmungstabelle angegeben.

E t y m o l o g i e : Der Name dieser neuen Art bezieht sich auf ihren Fundort.

***Stenus carinipectus* nov.sp. (Abb. 13, 28, 45, 62, 79, 107, 126, 143)**

M a t e r i a l u n t e r s u c h t : Holotypus (♂) und 1♂, 1♀- Paratypen: CHINA: Gansu, Xinlong Shan, ca. 70 km S Lanzhou, 225-2380m, 7.VIII.1994, A. Smetana (C 32). 1♂-Paratypus: Gansu, Dalija Shan, 48 km W Linxia, 2980m, 10.VII.1994, A. Smetana (C 5).- HT und PTT in coll. Smetana (NMNST), 1 PT in cP.

B e s c h r e i b u n g : Brachypter, ziemlich glänzend, schwarz; mäßig grob bis grob, sehr dicht, überall getrennt punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster gelb bis hellbraun, Fühlerbasis und Beine hellbraun, Schenkelspitzen kurz verdunkelt. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, ziemlich dicht beborstet. Abdomen seitlich vollständig gerandet, 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 2,7-3,2mm (Vorderkörperlänge: 1,4-1,6mm).

PM des HT: HW: 29; DE: 16,5; PW: 22,5; PL: 21; EW: 29,5; EL: 25; SL: 19,5.

Männchen: Mittelschienen mit kleinem Präapikaldorn, Hinterschienen mit kräftigem Präapikaldorn. Metasternum mit stark erhobenem, langem, schmalem Mittelkiel, grob und sehr dicht auf glattem Grund punktiert und beborstet (Abb. 62). Vordersternite einfach, 7. Sternit in der hinteren Mitte abgeflacht und daselbst fein und sehr dicht punktiert und beborstet, Hinterrand sehr flach ausgerandet. 8. Sternit mit flacher Ausrandung etwa im hinteren Zwölftel des Sternits. 9. Sternit apikolateral mit kurzem, spitzem Zahn. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 126), Apikalpartie des Medianlobus spitzwinklig in eine wenig breit abgerundete, kurz häutige Spitze verengt, ventral mit kurzen Sinnesborsten; im Innern werden eine distal jederseits spitze Ausstülpung sowie ein tubiger Innensack deutlich; Parameren etwas länger als der Medianlobus, in ihrer Spitzenhälfte lang-löffelförmig erweitert und daselbst mit 30-33 Borsten.

Weibchen: Metasternum ebenfalls mit langem, jedoch schwächer erhobenem Mittelkiel. 8. Sternit zur abgerundeten Hinterrandmitte stumpfwinklig verengt. Valvifer apikolateral mit kurzem, spitzem Zahn (Abb. 107). 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 143), Infundibulum kurz, mittlerer Spermathekengang zweimal gewunden, Endschlauch länger als der mittlere Spermathekengang.

Kopf etwa so breit wie die Elytren, Stirn ziemlich breit, mit zwei wenig tiefen Längsfurchen, Mittelteil gut so breit wie jedes der Seitenteile, breitrund, wenig erhoben, kaum das Niveau der Augeninnenränder überragend; Punktierung mäßig grob, sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der größte Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume deutlich kleiner als die Punktradien (Abb. 13). Fühler kurz, zurückgelegt bis ins hintere Pronotumviertel reichend, vorletzte Glieder kaum länger als breit. Pronotum wenig breiter als lang, in den vorderen zwei Dritteln seitlich mäßig konvex, hinten deutlich eingeschnürt; die Oberseite ist vergleichsweise eben, mittlerer Längseindruck und mittlere Seiteneindrücke flach; Punktierung etwa ebenso grob und ebenso dicht wie auf der Stirn, sehr regelmäßig (Abb. 28). Elytren trapezoid, deutlich breiter als lang, Schultern schräg, Seiten nach hinten flachkonvex erweitert, Hinterrand breit ausgerandet; Eindrücke kaum auffällig; Punktierung gröber als am Pronotum, sehr regelmäßig, sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser etwa so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume etwas größer als am Pronotum (Abb. 45). Abdomen mit deutlichen Paratergiten, diese leicht ventrad gerichtet, diejenigen des 4. Tergits so breit wie das 4. Fühlerglied, dicht, einreihig punktiert; basale Querrinnen der vorderen

Tergite wenig tief, 7. Tergit mit schmalem apikalem Hautsaum; Punktierung vorn so grob wie auf der Stirn, aber nicht ganz so gedrängt; nach hinten wird die Punktierung weniger grob, auf dem 7. Tergit sind die Punkte mindestens so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, die Punktzwischenräume kleiner als die Punkte (Abb. 79). An den Beinen sind die Hintertarsen zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied ist deutlich länger als die beiden folgenden Glieder zusammengenommen und auch als das Klauenglied, das 4. Glied ist deutlich gelappt. Die Abdomenspitze ist flach genetzt, die übrige Oberseite netzungsfrei.

Differenzialdiagnose: Auch diese neue Art gehört in die *brevidens*-Gruppe. Sie lässt sich hier leicht durch die regelmäßige Punktierung der nahezu ebenen Oberseite und die leicht ventrad geneigten Paratergite unterscheiden, im Übrigen vergleiche man die Bestimmungstabelle.

Etymologie: Der Name dieser neuen Art bezeichnet ihren Brustkiel (Lat. *carinipectus* = mit gekielter Brust).

***Stenus scabrivestis* nov.sp. (Abb. 20, 38, 54, 71, 88, 115, 134, 147)**

Material untersucht: Holotypus (♂) und 2♀♀- Paratypen: CHINA: W Sichuan, 15 km W Kangding, Route 138, 3250m, 29°57'N, 102°54'E, 19.VII.1998, A. Smetana: HT und 1 PT in coll. Smetana (NMNST), 1 PT in cP.

Beschreibung: Brachypter, mäßig schimmernd, Kopf schwarz, Abdomen schwarz-braun, Pronotum und Elytren dunkelbraun, Elytren mit der Andeutung einer länglichen Aufhellung in ihrer Außenhälfte; Vorderkörper sehr grob und äußerst dicht, am Pronotum und auf den Elytren auch kurz-rugos punktiert/skulptiert, Abdomen vorn grob und sehr dicht, hinten grob und dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster gelb bis hellbraun, Fühlerbasis hellbraun, Keule gebräunt, Beine hellbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, ziemlich dicht beborstet. Abdomen seitlich vollständig gerandet, 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 3,4-4,5mm (Vorderkörperlänge: 2,0-2,1mm).

PM des HT: HW: 35; DE: 20; PW: 31; PL: 31; EW: 37; EL: 34; SL: 27.

Männchen: Mittel- und Hinterschienen mit kräftigem Präapikaldorn. Metasternum breit eingedrückt, seitlich grob und dicht, in der Mitte wenig fein und sehr weitläufig auf genetztem Grund punktiert und beborstet (Abb. 71). 3. und 4. Sternit einfach, 5. Sternit in der Längsmittle abgeflacht, 6. Sternit längs der Mitte abgeflacht und daselbst dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, 7. Sternit mit breitem Mitteleindruck, dieser fein und sehr dicht punktiert und beborstet, Hinterrand breit ausgerandet. 8. Sternit mit breitrunder Ausrandung etwa im hinteren Zwölftel des Sternits. 9. Sternit apikolateral gesägt, mit kurzem, Zahn (Abb. 115). 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 134), Apikalpartie des Medianlobus spitzwinklig in eine wenig breit abgerundete Spitze verengt, ventral mit mehreren kurzen Sinnesborsten; im Innern werden eine schmale Ausstülpung sowie ein kurzer, sackförmiger Innensack deutlich; Parameren wenig länger als der Medianlobus, an ihren Spitzen stark löffelförmig erweitert und daselbst mit etwa 25 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit nach leicht konkavem Bogen zur rundlich vorgezogenen Hinterrandmitte verengt. Valvifer apikolateral gesägt und mit kurzem Zahn. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 147), Infundibulum lang-trichterförmig, mittlerer

Spermathekengang zweimal gewunden, Endschlauch länger als der mittlere Spermathekengang.

Kopf etwas schmaler als die Elytren, Stirn breit, mit zwei tiefen Längsfurchen, Mittelteil fast so breit wie jedes der Seitenstücke, stark beulenförmig erhoben, deutlich über das Niveau der Augeninnenränder hinausragend; Punktierung sehr grob und äußerst dicht, mittlerer Punktdurchmesser etwa so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume viel kleiner als die Punktradien (Abb. 20). Fühler kurz, zurückgelegt bis ins hintere Pronotumviertel reichend, vorletzte Glieder um ein Viertel länger als breit. Pronotum so lang wie breit, in den vorderen drei Fünfteln seitlich stark konvex, hinten mäßig konkav eingezogen; die Oberseite ist sehr uneben: neben einem tiefen, mittleren Längseindruck werden, jederseits von ihm, vorn und hinten weitere Eindrücke deutlich, der seitliche Schrägeindruck in mittlerer Höhe ist weniger tief; Punktierung/Skulptur sehr grob, äußerst dicht, kurz-zusammenfließend (Abb. 38). Elytren leicht trapezoid, wenig breiter als lang, Seiten hinter den abgeschrägten Schultern schwach konvex, wenig erweitert, Hinterrand breit ausgerandet; Naht-, Schulter- und ein Längseindruck in der hinteren Außenhälfte deutlich; Punktierung sehr grob, sehr dicht, mehrfach nur leicht zusammenfließend (Abb. 54). Abdomen gewölbt, Paratergite schmal, ventrad gerichtet, diejenigen des 4. Tergits etwa so breit wie das 2. Fühlerglied, mäßig dicht, einreihig punktiert; basale Querfurchen der vorderen Tergite mäßig tief, 7. Tergit ohne apikalen Hautsaum; vorn ist die Punktierung fast so grob wie auf der Stirn, aber nicht ganz so gedrängt, die deutlich genetzten Punktzwischenräume sind aber überwiegend kleiner als die Punktradien; hinten ist die Punktierung immer noch vergleichsweise grob, auf dem 7. Tergit sind die Punkte gut so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände viel kleiner als die Punkte (Abb. 88). An den Beinen sind die Hintertarsen mehr als drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied ist wenig länger als die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, deutlich länger als das Klauenglied, das 4. Glied ist tief gelappt. Die gesamte Oberseite ist dicht genetzt.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e: Auch diese neue Art gehört in die *brevidens*-Gruppe. Hier fällt sie durch ihre bedeutende Größe sowie durch ihre ventrad gerichteten Paratergite auf, im Übrigen vergleiche man die Bestimmungstabelle.

E t y m o l o g i e: Der Name dieser neuen Art bezeichnet ihre raue Skulptur (Lat. *sculptivestis* = rau bekleidet).

***Stenus aeneotogatus* nov.sp. (Abb. 11, 25, 43, 59, 75, 95, 105, 124, 140)**

M a t e r i a l u n t e r s u c h t: Holotypus (♂) und 1♂, 10♀♀: CHINA: Yunnan, Nujiang Lisu Aut. Pref., Gaoligong Shan, valley 21 km W Gongshan, 3320m, 27°47'03"N, 98°27'39"E, moss, alder, bamboo, *Rhododendron* sifted, 6.VI.2007, M. Schülke, A. Pütz. 4♂♂, 7♀♀: ibidem, pass 22 km W Gongshan, N slope, 3350-3400m, 27°46'27"N, 98°26'50"E, fern, moss litter sifted, 6.VI.2007, M. Schülke (CH07-21). HT und PTT in coll. Schülke (Berlin), PTT auch in coll. Pütz, in der SHNU und in cP.

B e s c h r e i b u n g: Brachypter, mit Messingglanz, Kopf schwarz, restlicher Körper dunkel kastanienbraun; grob und dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster, Fühlerbasis und Beine gelblich bis hellbraun, Fühlerkeule und Schenkelspitzen (ganz kurz) verdunkelt. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, wenig dicht beborstet. Abdomen mit schmalen Paratergiten, 4. Tarsenglied deutlich gelappt.

Länge: 3,0-3,5mm (Vorderkörperlänge: 1,6-1,8mm).

PM des HT: HW: 30,2; DE: 17; PW: 25,4; PL: 24; EW: 31; EL: 26; SL: 21.

Männchen: Schenkel gekault, Mittelschienen mit deutlichem Apikaldorn, Hinterschienen mit kräftigem Präapikaldorn. Metasternum breit eingedrückt, wenig grob, sehr dicht auf glattem Grund punktiert und beborstet (Abb. 59). 3.- 5. Sternit in der hinteren Mitte leicht abgeflacht, 6. Sternit in der hinteren Mitte mit breitem, flachem Eindruck, dieser kaum dichter als die Sternitseiten punktiert und beborstet, 7. Sternit mit langem Mitteleindruck, darin hinten sehr fein und dicht punktiert und beborstet, Hinterrand flach ausgerandet (Abb. 95). 8. Sternit mit kleiner, runder Ausrandung etwa im hinteren Siebzehntel des Sternits. 9. Sternit apikolateral mit kleinem Zahn, daneben gesägt. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 124), Apikalpartie des Medianlobus spitzwinklig in eine kurz häutige Spitze verengt, ventral mit kurzen Sinnesborsten; im Innern werden eine sehr schmale Ausstülpung sowie ein zipfelmützenähnlicher Innensack deutlich; Parameren viel länger als der Medianlobus, in der Spitzenhälfte langlöffelförmig erweitert, mit etwa 33 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit zur stumpfwinklig verengten Hinterrandmitte leicht vorgezogen. Valvifer (Abb. 105). 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 140), Infundibulum umgekehrt trichterförmig, eingebettet in eine leicht sklerotisierte Platte, mittlerer Spermathekengang zweimal gewunden, Endschlauch länger als der mittlere Spermathekengang.

Kopf so breit wie die Elytren, Stirn breit, mit zwei deutlichen Längsfurchen, Mittelteil gut so breit wie jedes der Seitenteile, stark beulenförmig erhoben, weit das Niveau der Augeninnenränder überragend; Punktierung auf den Seitenteilen grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume deutlich kleiner als die Punktradien; Mittelteil etwas weniger grob und viel weitläufiger punktiert, glänzend (Abb. 11). Fühler mäßig lang, zurückgelegt knapp den Hinterrand des Pronotums überragend, vorletzte Glieder um ein Viertel länger als breit. Pronotum wenig breiter als lang, in den vorderen drei Fünfteln seitlich stark konvex, hinten kräftig konkav eingeschnürt; die Oberseite ist stark uneben: neben einer tiefen mittleren Längsfurche befinden sich jederseits von ihr, vorn und hinten, deutliche Eindrücke, und der seitliche Schrägeindruck in mittlerer Höhe ist ebenfalls tief; Punktierung gut so grob wie auf der Stirn, sehr dicht, aber meist getrennt (Abb. 25). Elytren trapezoid, breiter als lang, Seiten hinter den schrägen Schultern lang, flachkonkav erweitert, Hinterrand breit ausgerandet; Naht- und Schultereindruck lang; Punktierung deutlich gröber als am Pronotum, dicht, mittlerer Punktdurchmesser etwa so groß wie der mittlere Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume deutlich, aber kleiner als die Punktradien (Abb. 43). Abdomen mäßig gewölbt, seitlich vollständig gerandet, Paratergite in der Sagittalen liegend, diejenigen des 4. Tergits gut so breit wie das 2. Fühlerglied, grob und dicht, einreihig punktiert; basale Querfurchen der vorderen Tergite ziemlich tief, 7. Tergit mit Spuren eines apikalen Hautsaums; Punktierung vorn so grob wie auf der Stirn, aber nicht so gedrängt; nach hinten wird die Punktierung feiner, auf dem 7. Tergit sind die Punkte wenig kleiner als der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände etwa so groß wie die Punkte (Abb. 75). An den Beinen sind die Hintertarsen zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied ist wenig länger als die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, deutlich länger als das Klauenglied; das 4. Glied ist tief gelappt. Die Abdomenspitze ist sehr flach genetzt, die übrige Oberseite netzungsfrei.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art gehört in die *brevidens*-Gruppe und sieht hier mehreren Arten sehr ähnlich, zum Beispiel dem *S. taibaishanus* TANG & PUTHZ. Von ihm und den übrigen Arten der Gruppe unterscheidet sie sich wie im Bestimmungsschlüssel angegeben.

E t y m o l o g i e : Der Name dieser neuen Art bezeichnet ihren Messingglanz (Lat. *aeneotogatus* = mit Messing bekleidet).

Key to the *brevidens*-group

(E = aedeagus, FB = forebody, S = spermatheca, T = tergite)

- 1 Larger, FB ≥ 2.0 mm, paratergites bent down to ventral side. ♂: E (fig. 134). ♀: S (fig. 147). 3.4-4.5mm (FB 2.0-2.1mm). Sichuan *scabrivestis* nov.sp.
- Smaller, FB ≤ 1.9 mm, paratergites in horizontal position 2
- 2 Metasternum with a median carina. Punctuation of T7 denser, interstices distinctly less broad than diameter of punctures. ♂: E (fig. 126). ♀: S (fig. 143). 2.7-3.2mm (FB 1.4-1.6mm). Gansu *carinipectus* nov.sp.
- Metasternum simple. Punctuation of T7 less dense, interstices as broad as or broader than diameter of punctures 3
- 3 S9 apicolaterally $\pm$ acute (fig. 114). ♂: E (fig. 133). ♀: Unknown. 3.3-3.9mm (FB 1.9mm). Sichuan *minmontium* nov.sp.
- S9 apicolaterally slightly serrate and with a short prominent tooth (e. g. 103, 104, 112) 4
- 4 FB with reticulation 5
- FB without reticulation 6
- 5 Larger, FB 1.6-1.8mm, head less broad (HW: EW $\cong 0.9$). ♂: E (fig. 125). ♀: S (fig. 142). 3.2-4.0mm (FB 2.0-2.1mm). Sichuan *brevidens* nov.sp.
- Smaller, FB 1.5-1.6mm, head broader (HW: EW $\cong 0.96$), 2.8-3.1mm. ♂: E (fig. 138). ♀: Unknown. 3.4-4.5mm (FB 2.0-2.1mm). Sichuan *wahuishanus* nov.sp.
- 6 Punctuation of T7 sparser, interstices broader than diameter of punctures 7
- Punctuation of T7 less sparse, interstices about as broad as diameter of punctures 14
- 7 Anterior tergites with reticulation. ♂: E (fig. 131). ♀: Unknown. 3.1-3.6mm (FB 1.7mm). Sichuan *lianhuanshanus* nov.sp.
- Anterior tergites without reticulation 8
- 8 Smaller, FB 1.5-1.7mm 9
- Larger, FB ≥ 1.7 mm 11
- 9 ♂: E (fig. 146). ♀: Unknown. 2.9-3.2mm (FB 1.6mm). Sichuan *houanglonggouensis* nov.sp.
- ♂ and ♀ otherwise 10
- 10- ♂: E (fig. 132). ♀: Unknown. 3.0-3.5mm (FB 1.6-1.7mm). Gansu *maojiagouensis* nov.sp.
- ♂: E (fig. 137). ♀: S (fig. 150). 2.7-3.1mm (FB 1.5-1.6mm). Sichuan *zheduoshanus* nov.sp.
- 11 ♂: E (fig. 127). ♀: S (fig. 145). 3.1-3.8mm (FB 1.7-1.8mm). Sichuan *gaoershishanus* nov.sp.
- ♂ and ♀ otherwise 12
- 12 ♂: E (fig. 129). ♀: S (fig. 148). 3.0-3.8mm (FB 1.7-1.8mm). Sichuan *gonggalingensis* nov.sp.
- ♂ and ♀ otherwise 13
- 13 ♂: E (fig. 131). ♀: Unknown. 3.1-3.6mm (FB 1.7mm). Sichuan *lianhuanshanus* nov.sp.

- ♂ and ♀ otherwise14
- 14 Interstices on T7 with very faint reticulation, strongly shiny. ♂: E (fig. 124). ♀: S (fig 140). 3.0-3.5mm (FB 1.6-1.8mm). Yunnan.....*aeneotogatus* nov.sp.
- Interstices on T7 with distinct reticulation, less shiny15
- 15 ♂: E (fig. 123). ♀: S (fig. 144). 3.0-3.5mm (FB 1.7-1.8mm). Sichuan*daxueshanus* nov.sp.
- ♂: E (fig. 135, 136). ♀: S (fig. 149). 3.0-3.5mm (FB 1.6-1.8mm). Sichuan*shaluishanus* nov.sp.

Zusammenfassung

In dieser Arbeit werden 20 neue Arten beschrieben: *Stenus aeneotogatus* nov.sp. (Yunnan), *S. alticolens* nov.sp. (Sichuan), *S. altivivens* nov.sp. (Sichuan), *S. brevidens* nov.sp. (Sichuan), *S. carinipectus* nov.sp. (Sichuan), *S. daxueshanus* nov.sp. (Sichuan), *S. farkacianus* nov.sp. (Yunnan), *S. fraudator* nov.sp. (Sichuan), *S. gaoershishanus* nov.sp. (Sichuan), *S. gonggalingensis* nov.sp. (Sichuan), *S. huanglonggouensis* nov.sp. (Sichuan), *S. jiudingmontis* nov.sp. (Sichuan), *S. lianhuashanus* nov.sp. (Gansu), *S. maojiagouensis* nov.sp. (Sichuan), *S. minmontium* nov.sp. (Sichuan), *S. scabrivestis* nov.sp. (Sichuan), *S. shaluishanus* nov.sp. (Sichuan), *S. wahuishanus* nov.sp. (Sichuan), *S. zheduoshanus* nov.sp. (Sichuan), *S. zhongheshanus* nov.sp. (Yunnan). Eine neue Artengruppe, die *brevicens*-Gruppe, wird aufgestellt und mit einem Bestimmungsschlüssel versehen.

Danksagung

Allen Kollegen und Institutionen, die mit ihrem Material zu dieser Arbeit beigetragen haben, möchte ich herzlich für ihr Vertrauen danken, erwähnen möchte ich diesmal auch die Kollegen Watanabe und Kishimoto. Mein besonderer Dank gilt wieder auch meinem Freund Liang Tang (Shanghai) für Beratung und wertvolle Hinweise.

Literatur

- FELDMANN B. (2007): On *Stenus scopulus* and allied species, with descriptions of seven new taxa (Coleoptera: Staphylinidae: Steninae). — Linzer biologische Beiträge **39** (1): 829-852.
- PUTHZ V. (2012): Revision der *Stenus*-Arten China (2) (Staphylinidae, Coleoptera) Beiträge zur Kenntnis der Steninen CCCXV. — Philippia **15**: 85-123.
- PUTHZ V. (2013): Übersicht über die orientalischen Arten der Gattung *Stenus* LATREILLE 1797 (Coleoptera, Staphylinidae). — Linzer biologische Beiträge **45** (1): 851-883.
- PUTHZ V. (2018): Neue *Stenus*-Arten aus China 1 (Coleoptera, Staphylinidae). 359. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. — Linzer biologische Beiträge **50** (2): 1329-1401.
- TANG L., Y.-L. ZHAO & V. PUTHZ (2009): Brachypterous *Stenus* species (Coleoptera, Staphylinidae, Steninae) from West-Central China — Entomologica Fennica **20**: 191-199.
- TANG L., L.-Z. LI & V. PUTHZ (2010): Five new *Stenus* species of the *cephalotes* group (Coleoptera, Staphylinidae) from China with a key to Chinese species of the group. — Zootaxa **2335**: 29-39.
- TANG L., S.-N. LIU & T.-X. ZHAO (2017): A study of the genus *Stenus* Latreille from Zhuji City of Zhejiang, East China (Coleoptera, Staphylinidae). — Zootaxa **4323**: 25-38.

Anschrift des Verfassers: Dr. Volker PUTHZ
 Burgmuseum Schlitz, Naturwissenschaftliche Abteilung
 Vorderburg 1
 D-36110 Schlitz, Deutschland
 E-Mail: Stenus.Puthz@t-online.de

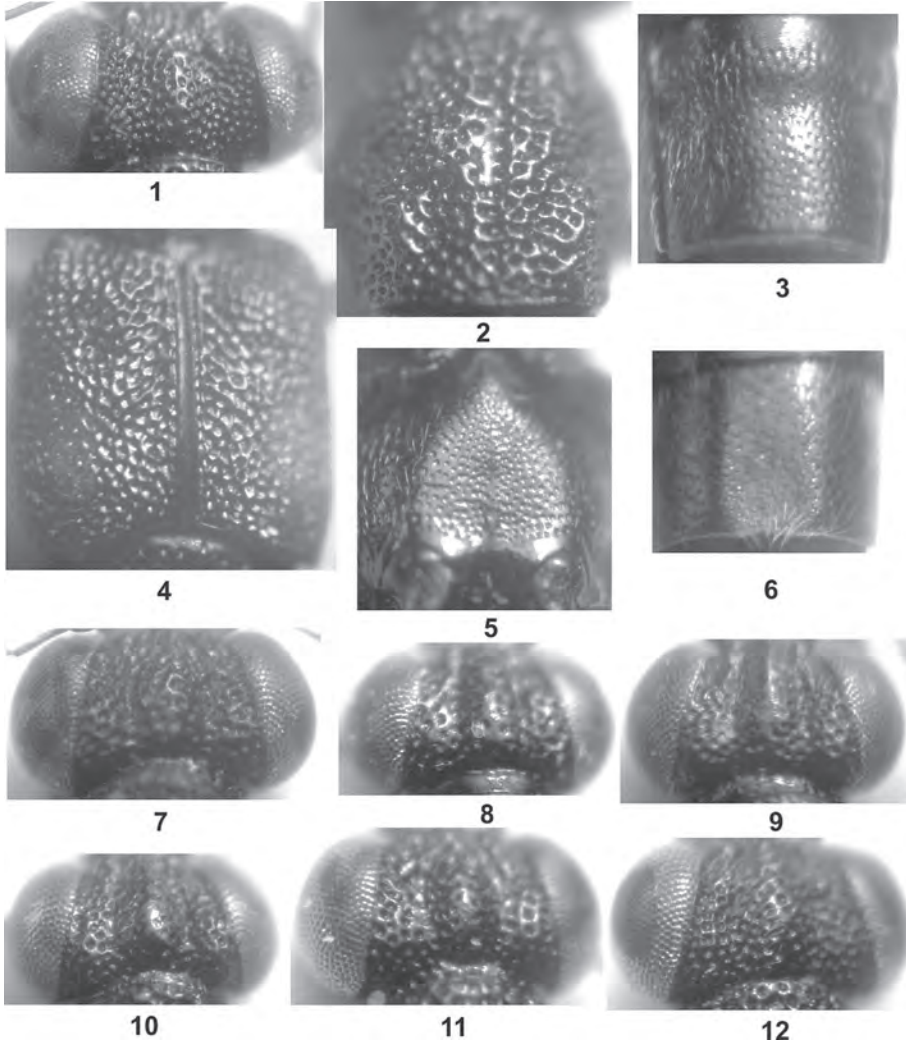


Abb. 1-12: Köpfe (1, 7-11), Pronotum (2), Tergit 7 (3), Elytren (4), Metasternum (5), Sternum 9 (6) von *Stenus fraudator* nov.sp. (HT, 1-6), *S. jiudingmontis* nov.sp. (HT, 7), *S. farkacianus* nov.sp. (HT, 8), *S. altivivens* nov.sp. (HT, 9), *S. alticolens* nov.sp. (HT, 10), *S. aeneotogatus* nov.sp. (HT, 11), *S. brevidens* nov.sp. (HT, 12). - Maßstäbe unterschiedlich.

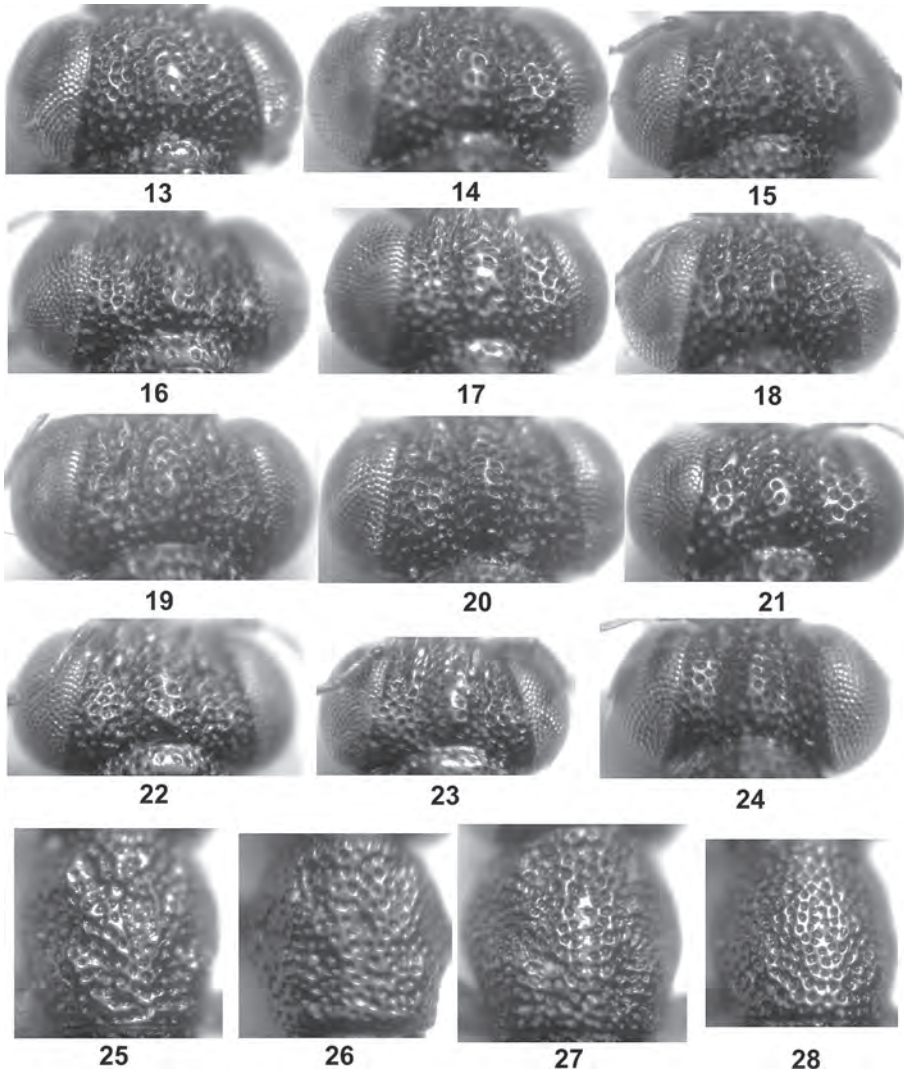


Abb. 13-28: Köpfe (13-24), Pronoten (25-28) von *Stenus carinipectus* nov.sp. (HT, 13, 28), *S. daxueshanus* nov.sp. (HT, 14), *S. gaoershishanus* nov.sp. (HT, 15), *S. gonggalingensis* nov.sp. (PT, 16), *S. lianhuashanus* nov.sp. (HT, 17), *S. maojiagouensis* nov.sp. (HT, 18), *S. minmontium* nov.sp. (HT, 19), *S. scabrivestis* nov.sp. (HT, 20), *S. shaluishanus* nov.sp. (HT, 21), *S. wahuishanus* nov.sp. (HT, 22), *S. zheduoshanus* nov.sp. (HT, 23), *S. zongheshanus* nov.sp. (HT, 24), *S. aeneotogatus* nov.sp. (HT, 25), *S. altivivens* nov.sp. (HT, 26), *S. brevidens* nov.sp. (HT, 27).

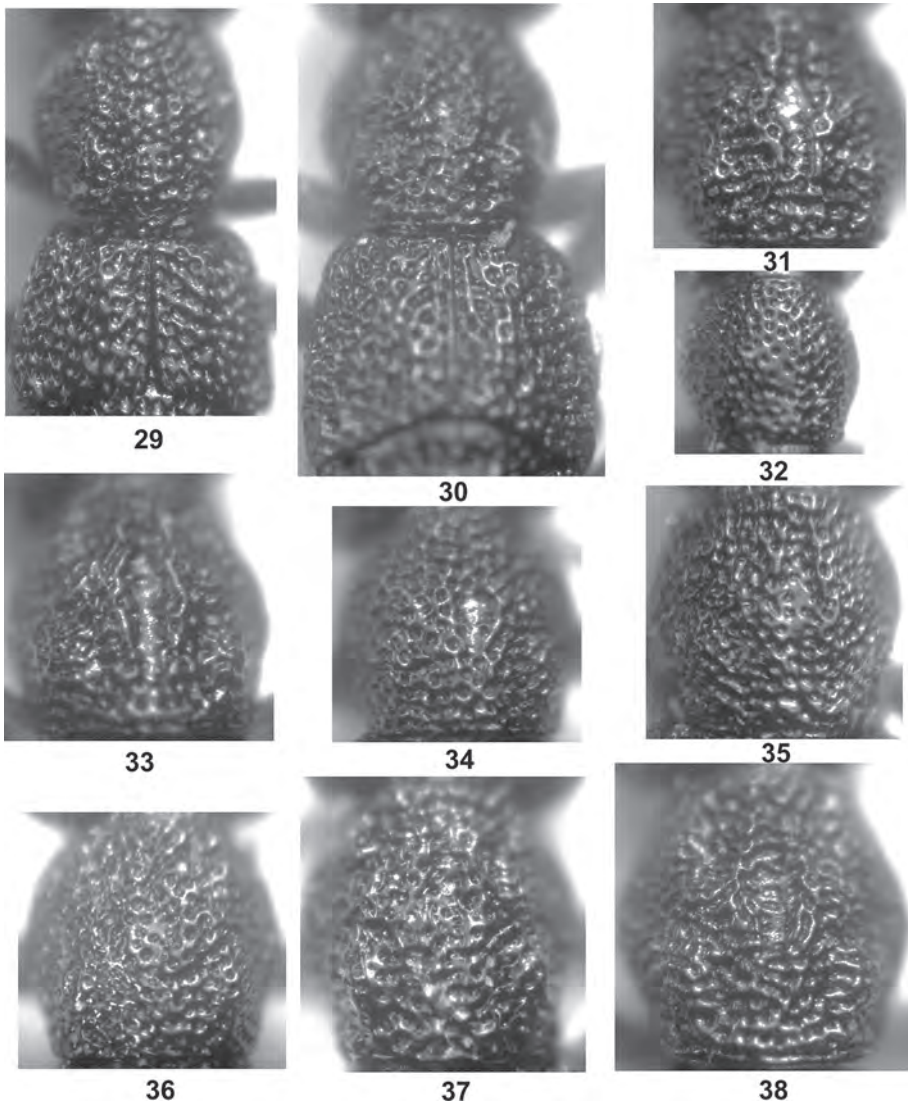


Abb. 29-38: Pronotum und Elytren (29, 30), Pronoten (31-38) von *Stenus alticolens* nov.sp. (HT, 29), *S. maojiagouensis* nov.sp. (HT, 30), *S. daxueshanus* nov.sp. (HT, 31), *S. farkacianus* nov.sp. (HT, 32), *S. jiudingmontis* nov.sp. (HT, 33), *S. gaoershishanus* nov.sp. (HT, 34), *S. gonggalingensis* nov.sp. (PT, 35), *S. lianhuashanus* nov.sp. (HT, 36), *S. minmontium* nov.sp. (HT, 37), *S. scabrivestis* nov.sp. (HT, 38).

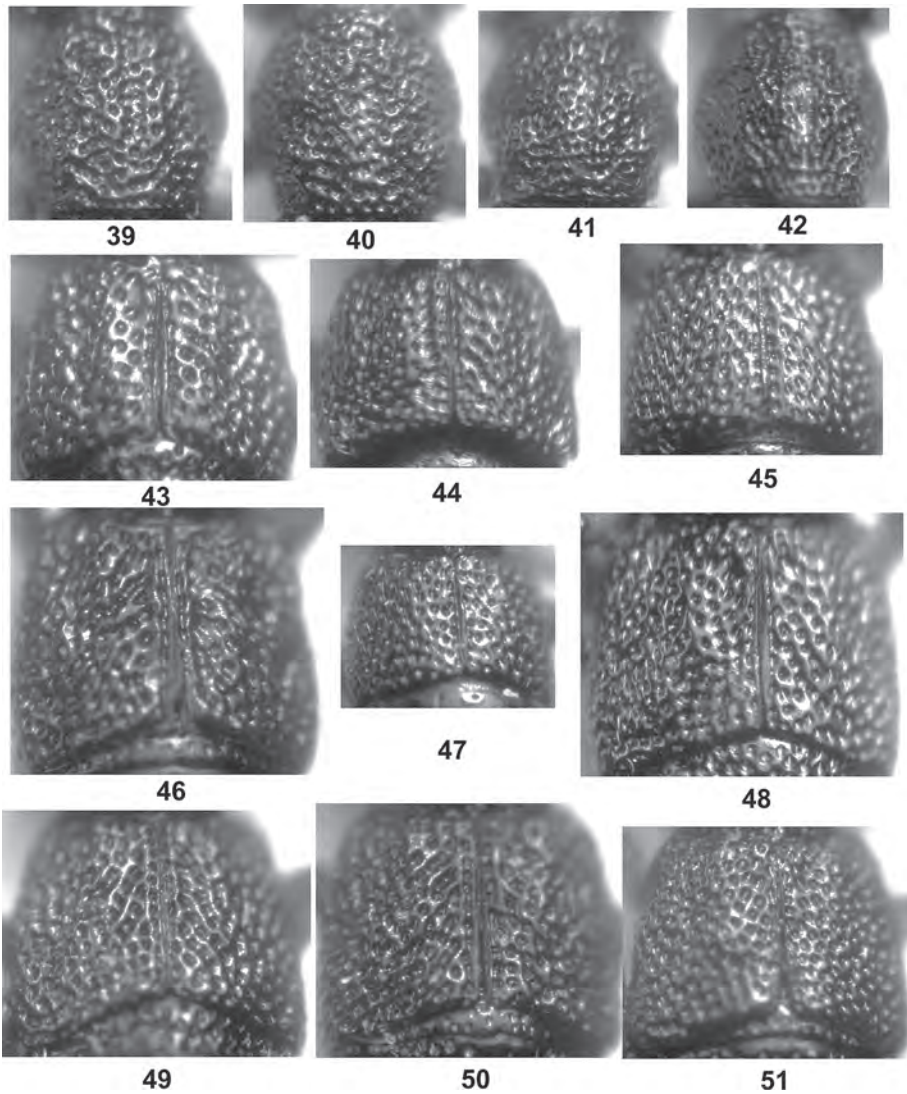


Abb. 39-51: Pronoten (39-42) und Elytren (43-51) von *Stenus shaluishanus* nov.sp. (HT, 39), *S. wahuishanus* nov.sp. (HT, 40), *S. zheduoshanus* nov.sp. (HT, 41), *S. zongheshanus* nov.sp. (HT, 42), *S. aeneotogatus* nov.sp. (HT, 43), *S. altivivens* nov.sp. (HT, 44), *S. carinipectus* nov.sp. (HT, 45), *S. jiudingmontis* nov.sp. (HT, 46), *S. farkacianus* nov.sp. (HT, 47), *S. gonggalingensis* nov.sp. (HT, 48), *S. gaoershishanus* nov.sp. (HT, 49), *S. daxueshanus* nov.sp. (HT, 50), *S. brevidens* nov.sp. (HT, 51).

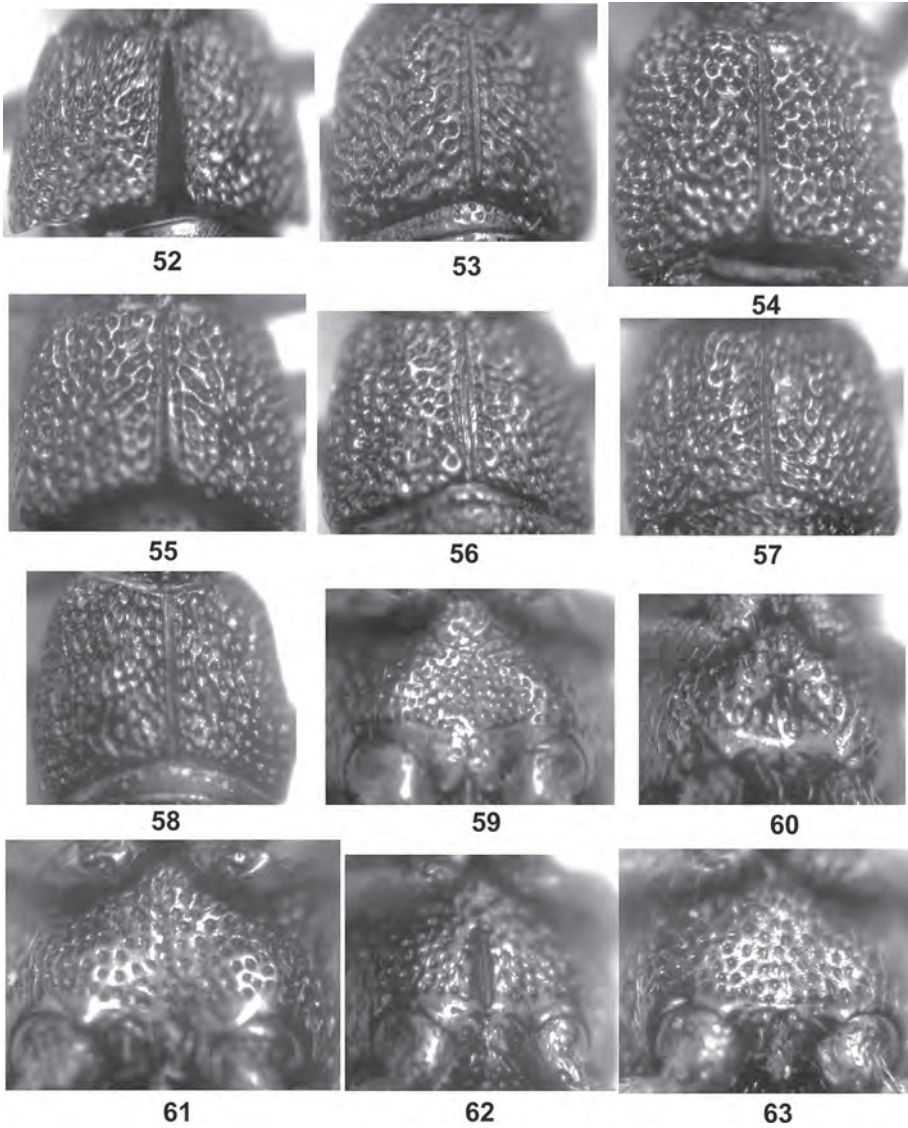


Abb. 52-63: Elytren (52-58) und Metasternen der Männchen (59-63) von *S. lianhuashanus* nov.sp. (HT, 52), *S. minmontium* nov.sp. (HT, 53), *S. scabrivestis* nov.sp. (HT, 54), *S. shaluishanus* nov.sp. (HT, 55), *S. wahuishanus* nov.sp. (HT, 56), *S. zheduoshanus* nov.sp. (HT, 57), *S. zongheshanus* nov.sp. (HT, 58), *S. aeneotogatus* nov.sp. (PT, 59), *S. alticolens* nov.sp. (PT, 60), *S. brevidens* nov.sp. (PT, 61), *S. carinipectus* nov.sp. (PT, 62), *S. daxueshanus* nov.sp. (HT, 63).

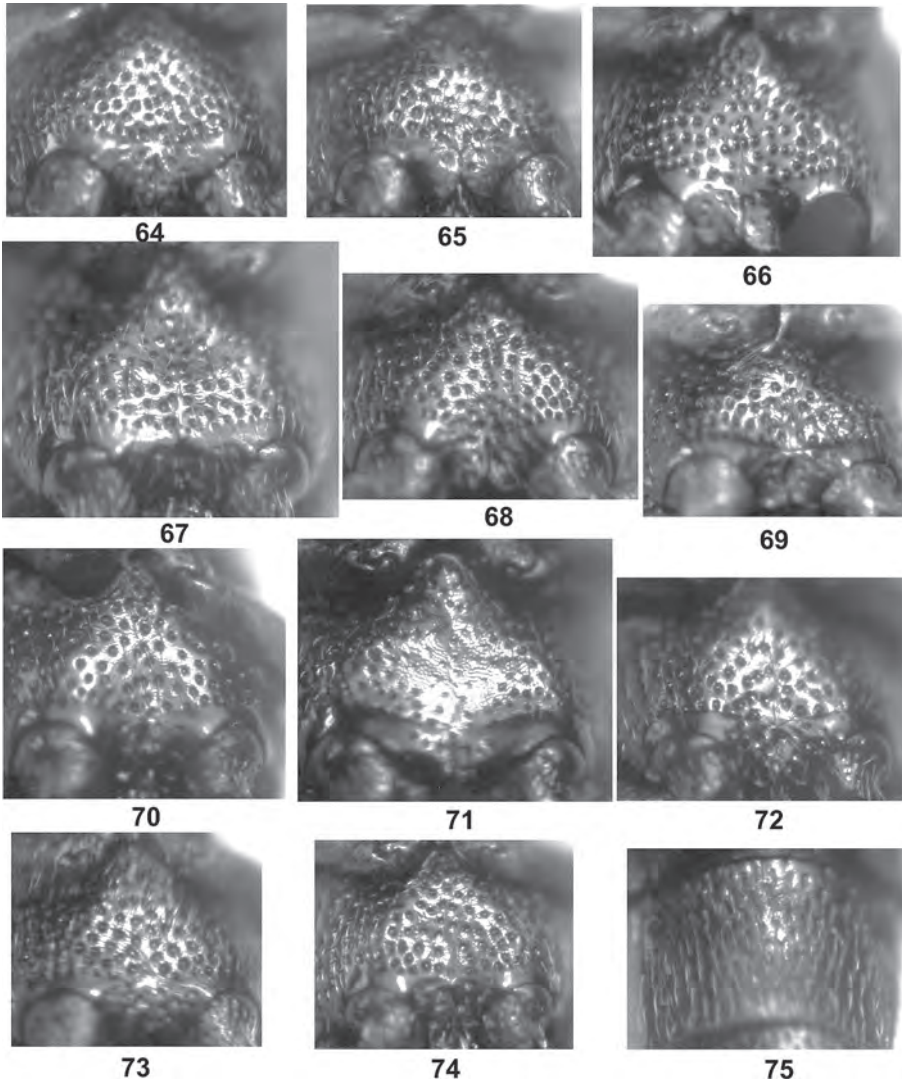


Abb. 64-75: Metasternen der Männchen (64-74) und 7. Tergit (75) von *S. gaoershishanus* nov.sp. (PT, 64), *S. huanglonggouensis* nov.sp. (HT, 65), *S. gonggalingensis* nov.sp. (PT, 66), *S. jiudingmontis* nov.sp. (HT, 67), *S. lianhuashanus* nov.sp. (HT, 68), *S. maojiagouensis* nov.sp. (PT, 69), *S. minmontium* nov.sp. (HT, 70), *S. scabrivestis* nov.sp. (HT, 71), *S. shaluishanus* nov.sp. (HT, 72), *S. wahuishanus* nov.sp. (HT, 73), *S. zheduoshanus* nov.sp. (PT, 74), *S. aeneotogatus* nov.sp. (PT, 75).

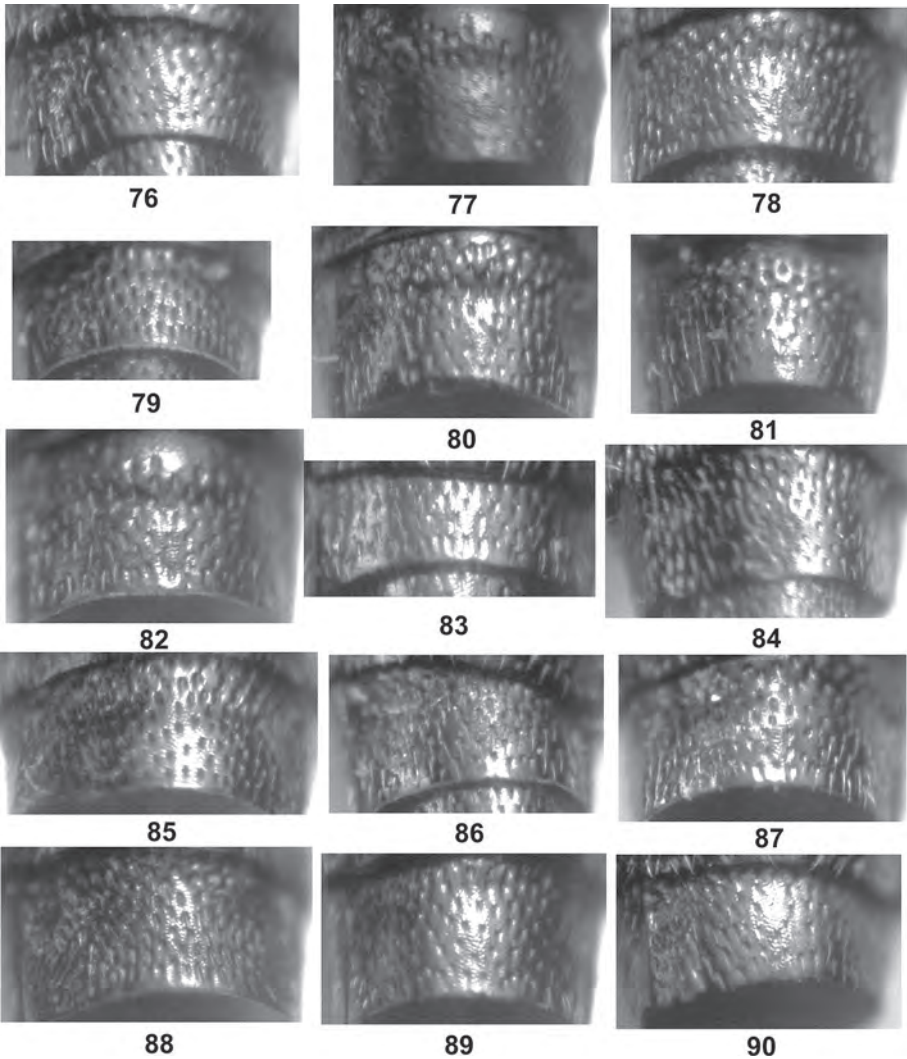


Abb. 76-90: 7. Tergit von *Stenus alticolens* nov.sp. (HT, **76**), *S. altivivens* nov.sp. (HT, **77**), *S. brevidens* nov.sp. (HT, **78**), *S. carinipectus* nov.sp. (HT, **79**), *S. daxueshanus* nov.sp. (HT, **80**), *S. farkacianus* nov.sp. (HT, **81**), *S. jiudingmontis* nov.sp. (HT, **82**), *S. gaoershishanus* nov.sp. (PT, **83**), *S. gonggalingensis* nov.sp. (PT, **84**), *S. lianhuashanus* nov.sp. (HT, **85**), *S. maojiagouensis* nov.sp. (PT, **86**), *S. minmontium* nov.sp. (HT, **87**), *S. scabrivestis* nov.sp. (HT, **88**), *S. shaluishanus* nov.sp. (HT, **89**), *S. wahuishanus* nov.sp. (HT, **90**).

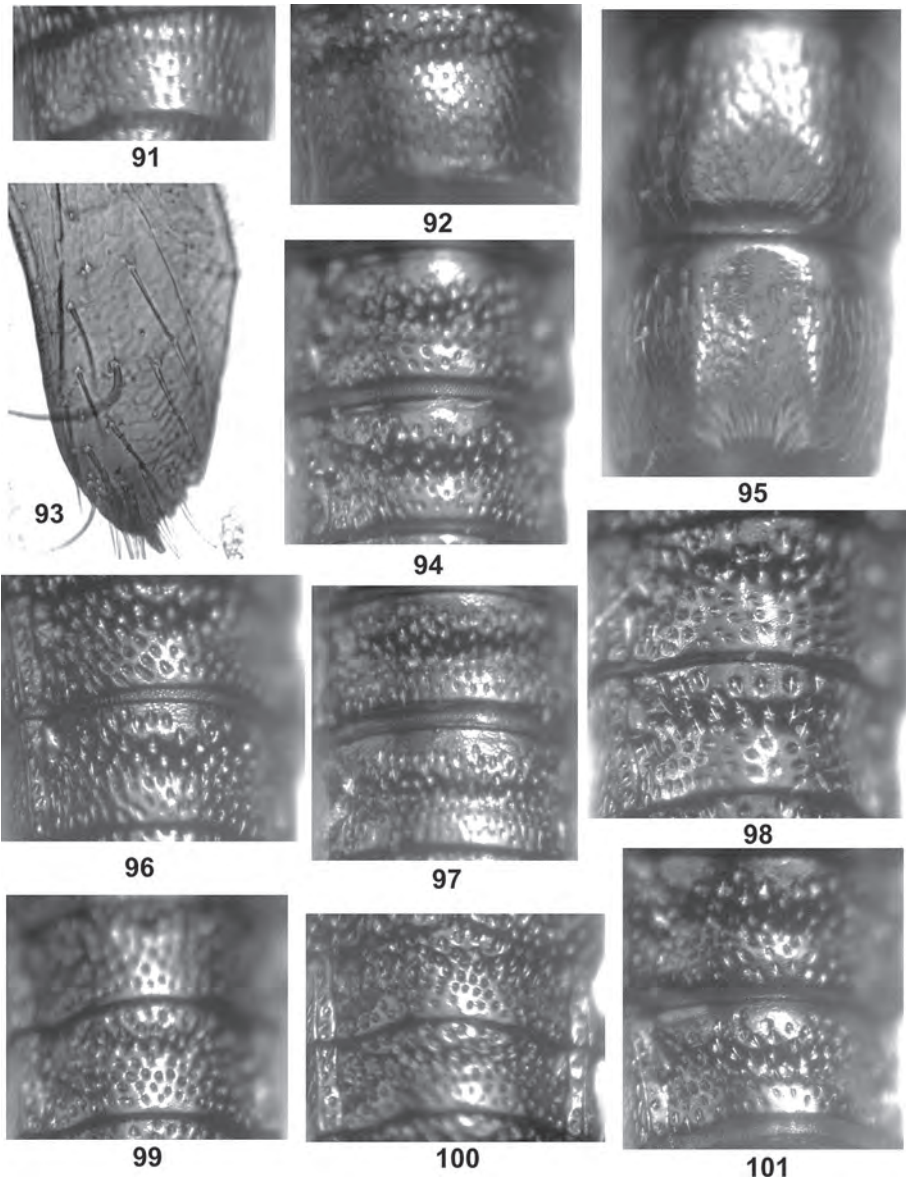


Abb. 91-101: 7. Tergit (91, 92), Valvifer (93), 6. und 7. Sternit des Männchens (95), 4. und 5. Tergit (94, 96-99, 101), 3. und 4. Tergit (100) von *Stenus zheduoshanus* nov.sp. (HT, 91; PT, 100), *S. zongheshanus* nov.sp. (HT, 92, 97), *S. alticolens* nov.sp. (PT, 93), *S. aeneotogatus* nov.sp. (PT, 95), *S. daxueshanus* nov.sp. (HT, 94), *S. brevidens* nov.sp. (HT, 96), *S. minmontium* nov.sp. (HT, 98), *S. shaluishanus* nov.sp. (HT, 99), *S. maojiagouensis* nov.sp. (HT, 101).

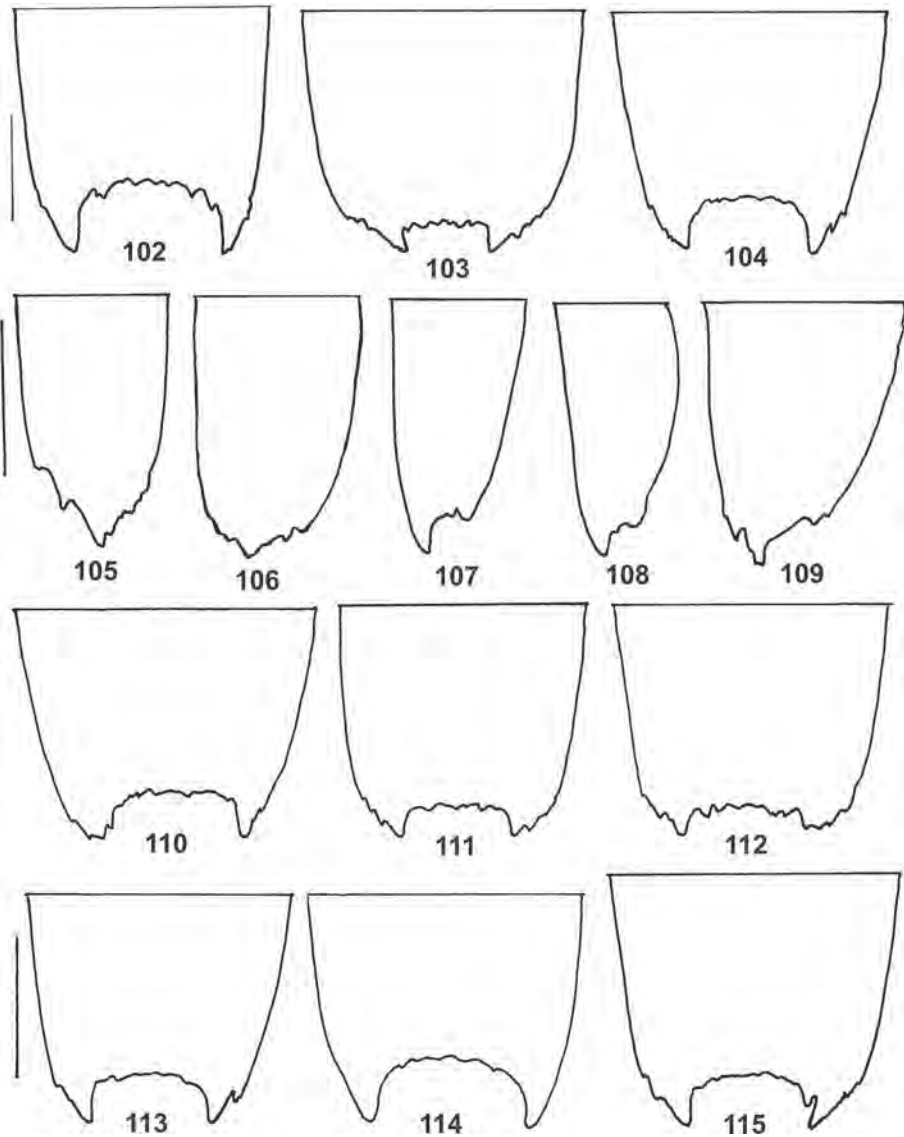


Abb. 102-115: 9. Sternit, hintere Partie (**102-104, 110-115**), Valvifer, hintere Partie (**105-109**) von *Stenus fraudator* nov.sp. (HT, **102**), *S. brevidens* nov.sp. (PT, **103, 106**), *S. daxueshanus* nov.sp. (PT, **104**), *S. aeneotogatus* nov.sp. (PT, **105**), *S. carinipectus* nov.sp. (PT, **107**), *S. farkacianus* nov.sp. (HT, **108**), *S. gaoershishanus* nov.sp. (PT, **109**), *S. gonggalingensis* nov.sp. (HT, **110**), *S. huanglonggouensis* nov.sp. (HT, **111**), *S. lianhuashanus* nov.sp. (HT, **112**), *S. maojiagouensis* nov.sp. (PT, **113**), *S. minmontium* nov.sp. (HT, **114**), *S. scabrivestis* nov.sp. (PT, **115**). Maßstab = 0,1mm.

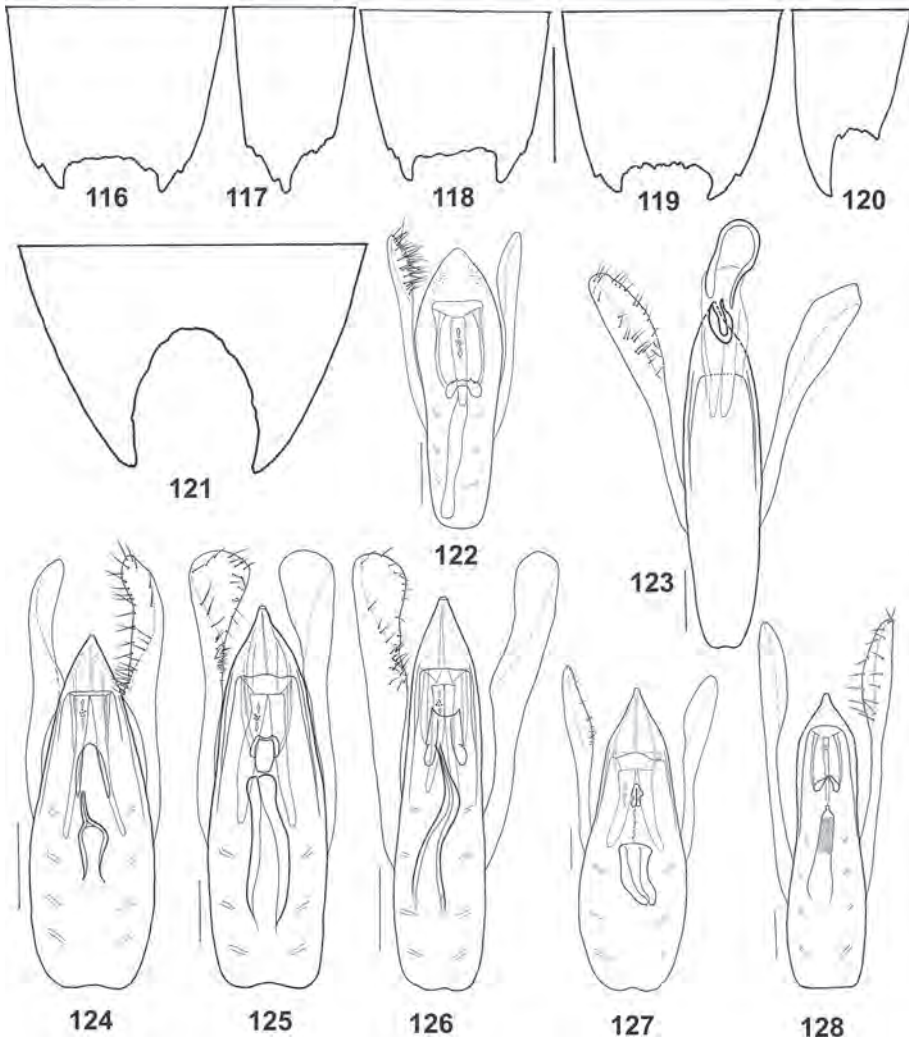


Abb. 116-128: 9. Sternit, hintere Partie (116, 118, 119, 121), Valvifer, hintere Partie (117, 120) und Ventralansicht des Aedoeagus (122-128) von *Stenus shaluishanus* nov.sp. (PT, 116, 117), *S. wahuishanus* nov.sp. (HT, 118), *S. zheduoshanus* nov.sp. (PT, 119), *S. zongheshanus* nov.sp. (HT, 120), *S. jiudingmontis* nov.sp. (HT, 121), *S. alticolens* nov.sp. (HT, 122), *S. daxueshanus* nov.sp. (HT, 123), *S. aeneotogatus* nov.sp. (PT, 124), *S. brevidens* nov.sp. (PT, 125), *S. carinipectus* nov.sp. (PT, 126), *S. gaoershishanus* nov.sp. (HT, 127), *S. fraudator* nov.sp. (HT, 128). Maßstab = 0,1mm.

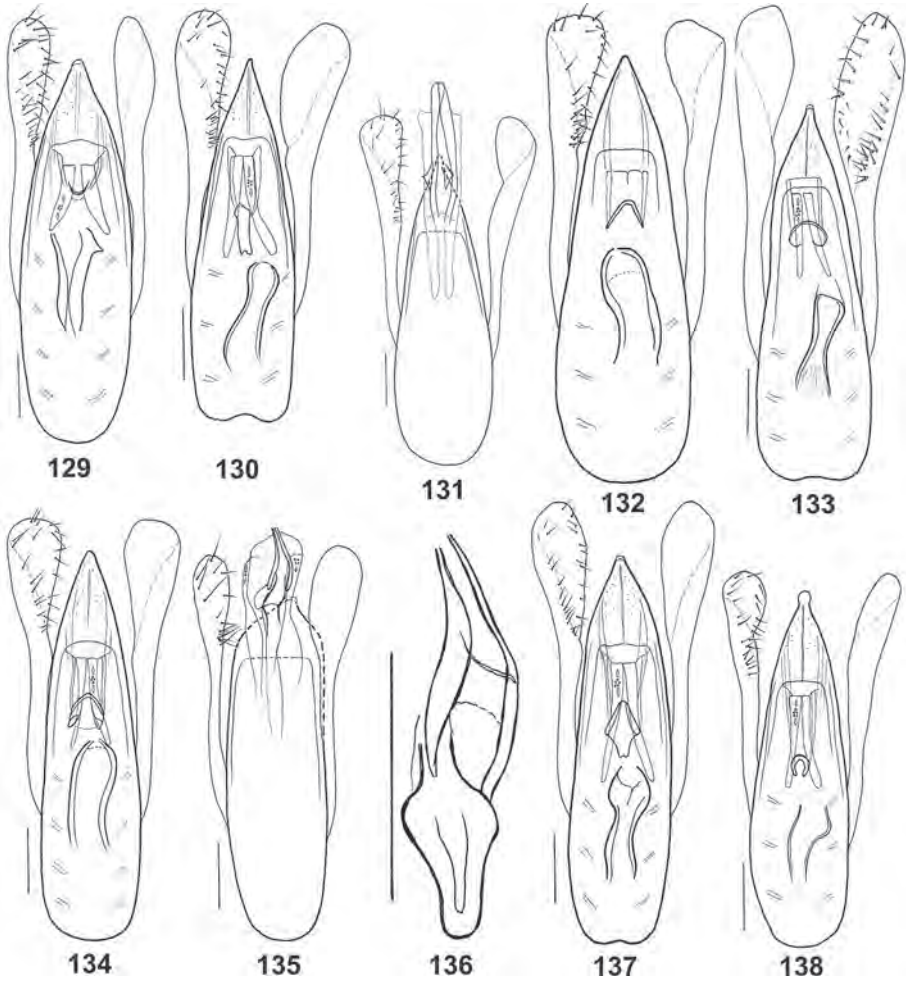


Abb. 129-138: Ventralansicht des Aedoeagus bzw. Detail des ausgestülpten Medianlobus von *Stenus gonggalingensis* nov.sp. (PT, **129**), *S. huanglonggouensis* nov.sp. (HT, **130**), *S. lianhuashanus* nov.sp. (HT, **131**), *S. maojiagouensis* nov.sp. (HT, **132**), *S. minmontium* nov.sp. (HT, **133**), *S. scabrivestis* nov.sp. (PT, **134**), *S. shaluishanus* nov.sp. (PT, **135**, **136**), *S. zheduoshanus* nov.sp. (PT, **137**), *S. wahuishanus* nov.sp. (HT, **138**). Maßstab = 0,1mm.

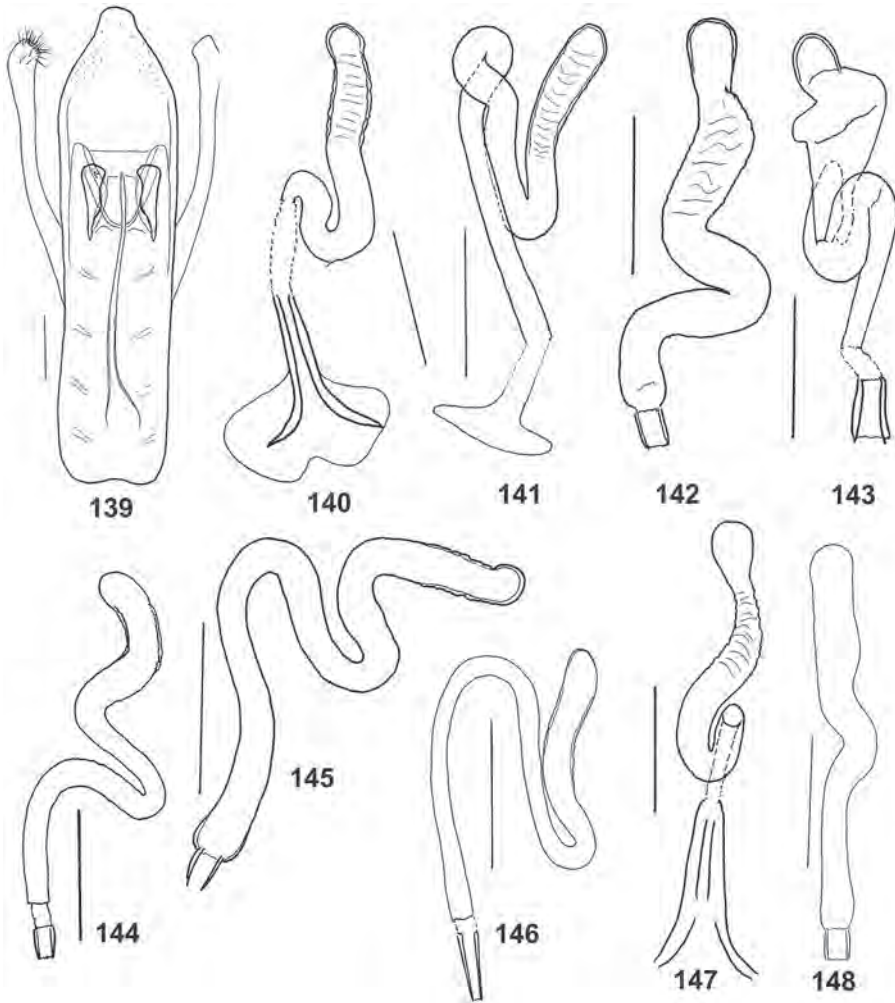


Abb. 139-148: Ventralansicht des Aedoeagus (139), Spermatheken (140-148) von *Stenus jiudingmontis* nov.sp. (HT, 139), *S. aeneotogatus* nov.sp. (PT, 140), *S. alticolens* nov.sp. (PT, 141), *S. brevidens* nov.sp. (PT, 142), *S. carinipectus* nov.sp. (PT, 143), *S. daxueshanus* nov.sp. (PT, 144), *S. gaoershishanus* nov.sp. (PT, 145), *S. huanglonggouensis* nov.sp. (PT, 146), *S. scabrivestis* nov.sp. (PT, 147), *S. gonggalingensis* nov.sp. (PT, 148). Maßstab = 0,1mm.

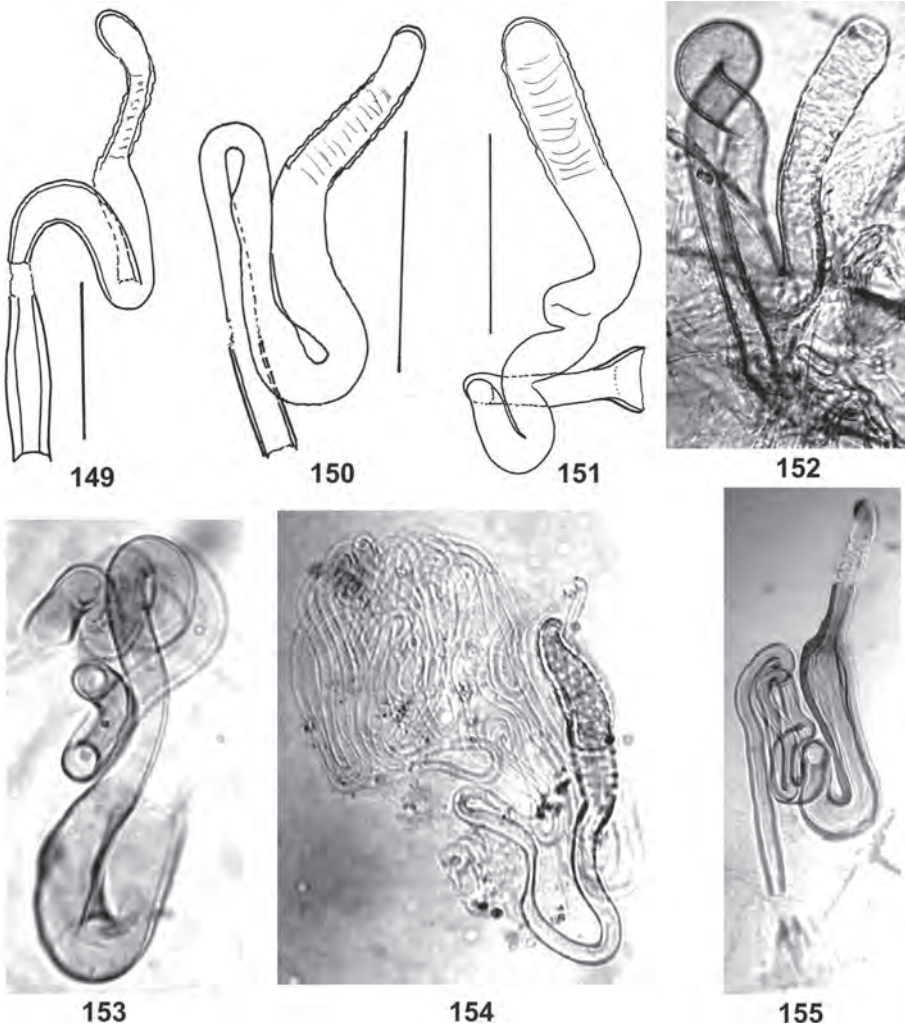


Abb. 149-155: Spermatheken von *Stenus shaluishanus* nov.sp. (PT, 149), *S. zheduoshanus* nov.sp. (PT, 150), *S. zongheshanus* nov.sp. (HT, 151), *S. alticolens* nov.sp. (HT, 152), *S. altivivens* nov.sp. (HT, 153), *S. farkacianus* nov.sp. (HT, 154), *Stenus jiudingmontis* nov.sp. (PT, 155).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Linzer biologische Beiträge](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [0051_1](#)

Autor(en)/Author(s): Puthz Volker

Artikel/Article: [Neue Stenus-Arten aus China \(Coleoptera, Staphylinidae\) 3, 362.
Beitrag zur Kenntnis der Steninen 247-283](#)